© 2009 - 2012 Phonetracker

PTX 220

Bedienungsanleitung PTX220

Inhaltsverzeichnis

1. Einführung....3
Sicherheitshinweise und Gewährleistung....3
Lieferumfang....3
2. Geräteschreibung....4
Überblick....4
Bedeutung der LED's....5
3. Inbetriebnahme....6
SIM-Karte einlegen....6
Akku aufladen....7
Treiberinstallation....8
4. Konfiguration....13
Schnellstart....13
Vorwort....13
Konfiguration aus Beispieldatei übernehmen....16
Manuell GPRS Betrieb (Standardeinstellung) konfigurieren....20
Manuell SMS Betrieb konfigurieren....25
Detailkonfiguration....28
Vorwort....28
Kommunikationseinstellungen....29
GPS-Einstellungen....33
Automatische Positionsberichte....38
Bewegungssensor Einstellungen....39
Gebietsüberwachung....41
SMS-Adressen....43
Funktionstasten und Alarme....44
Diverses....50
5. Anhang....51
Entsorgung von elektronischen Geräten....51
Konformitätserklärung....51

1. Einführung

Sehr geehrter Kunde,
vielen Dank für den Erwerb des PTX220. Sie haben sich mit dem Kauf für ein qualitativ hochwertiges Produkt entschieden, welches für professionelle Einsätze entwickelt wurde. Sie profitieren somit insbesondere für private Anwendungen von dem hohen Qualitätsstandard dieser Technologie.
Damit Sie möglichst lange Freude an dem Produkt haben, berücksichtigen Sie bitte stets die Hinweise in der Bedienungsanleitung.

Sicherheitshinweise und Gewährleistung

- Diese Bedienungsanleitung dient dazu, Sie mit der Funktionsweise dieses Produktes vertraut zu machen. Bewahren Sie diese Anleitung daher stets gut auf, damit Sie jederzeit darauf zugreifen können.
- Sie erhalten beim Kauf dieses Produktes zwei Jahre Gewährleistung auf Defekte bei sachgemäßem Gebrauch. Bitte beachten Sie auch unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen!
- Bitte verwenden Sie das Produkt nur in seiner bestimmungsgemäßen Art und Weise.
- Ein Umbauen oder Verändern des Produktes beeinträchtigt die Produktsicherheit. Achtung Verletzungsgefahr!
- Öffnen Sie das Produkt niemals eigenmächtig, außer, um die SIM-Karte oder den Akku einzulegen. Führen Sie Reparaturen nie selber aus!
- Behandeln Sie das Produkt sorgfältig. Es kann durch Stöße, Schläge oder Fall aus bereits geringer Höhe beschädigt werden.
- Halten Sie das Produkt fern von Feuchtigkeit und extremer Hitze, insofern es nicht für derartige Umgebungsbedingungen ausgelegt ist.

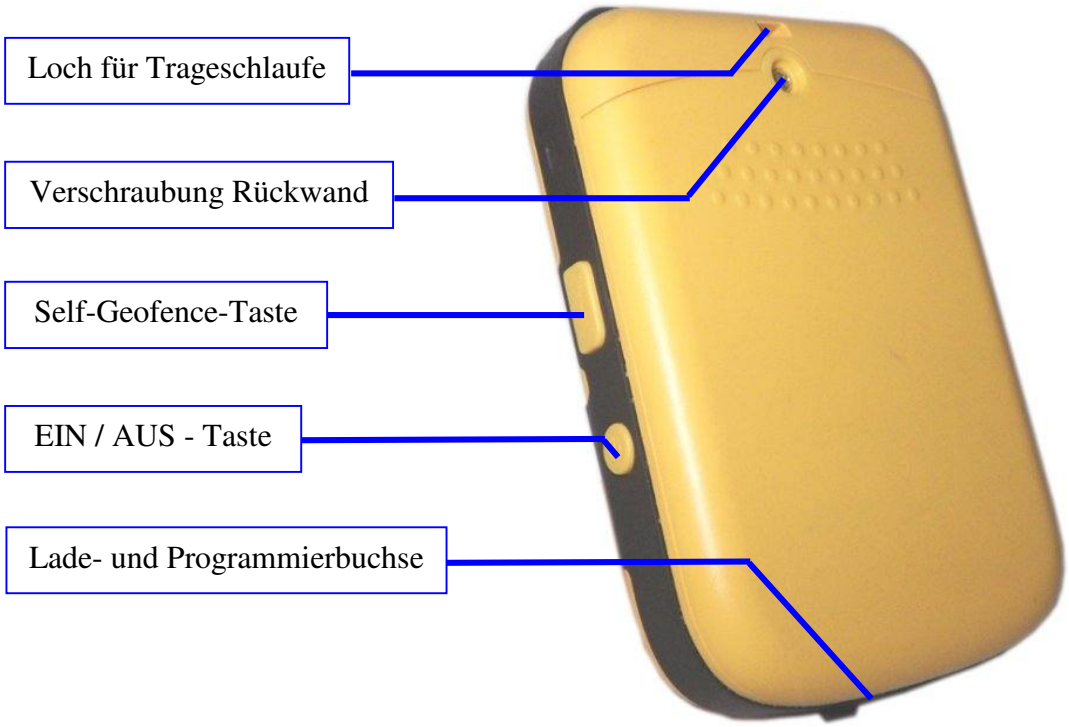
ACHTUNG
Es wird keine Haftung für Folgeschäden übernommen.
Technische Änderungen und Irrtümer vorbehalten!

Lieferumfang

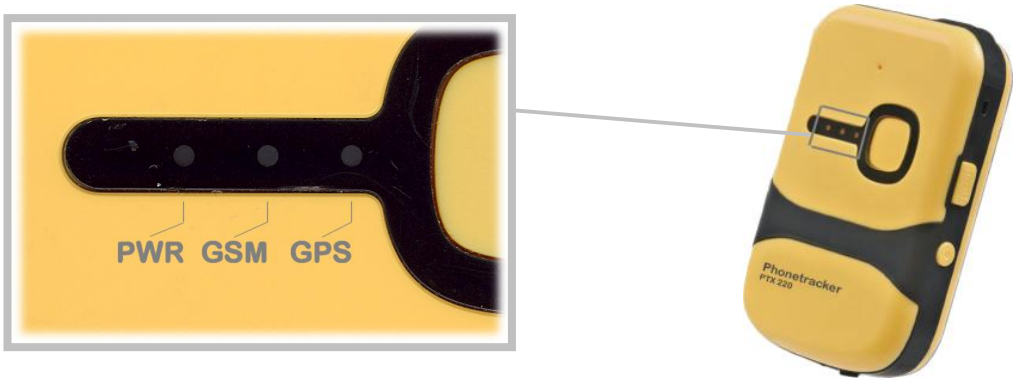
- PTX220
- Li-Ion-Akku (750mAh)
- Netzteil 220V~ mit USB-Buchse
- USB-Kabel
- Tragegurt
- Schutzhülle Silikon
- Mini Schraubendreher Schlitz / Kreutzschlitz
- Ersatzschraube Gehäusedeckel
- CD mit Anleitung und Konfigurationssoftware

2. Gerätebeschreibung

Überblick



Bedeutung der LED's



PWR – rot / grün	**GSM – blau**	**GPS - gelb**
rot – Akku wird geladen	aus – GSM Modul aus	aus – GPS Modul aus
grün – Akku voll	64ms an / 800ms aus – Netzsuche	64ms an / 3000ms aus – Satellitensuche
	64ms an / 3000ms aus – Netz gefunden	ein – gültige Positionsdaten

3. Inbetriebnahme

SIM-Karte einlegen

Im Auslieferzustand ist die Geräterückwand geöffnet und der Akku sowie der Gehäusedeckel separat.

Bevor Sie Ihre SIM-Karte einlegen, prüfen Sie bitte mit einem Mobiltelefon, ob

- ausreichend Guthaben vorhanden ist
- Sprachanrufe getätigt,
- SMS versendet,
- Internetverbindungen aufgebaut werden können.

Legen Sie die SIM-Karte mit den Kontakten nach unten ein.

Legen Sie den Akku ein.

Schließen Sie das Gerät, in dem Sie die Rückwand kurz unterhalb der Schraubverbindung auflegen und bis zur Verschraubung vorschieben. Anschließend schrauben Sie die Kreutzschlitzschraube mit dem beiliegenden Kreutzschlitzschraubendreher ein. Die Schraube hat ein metrisches Gewinde, achten Sie daher auf Leichtgängigkeit beim Zuschrauben!

Akku laden

Verbinden Sie nun das USB Kabel mit dem Gerät und dem Netzteil und laden Sie den Akku solange auf, bis die PWR LED grün leuchtet.

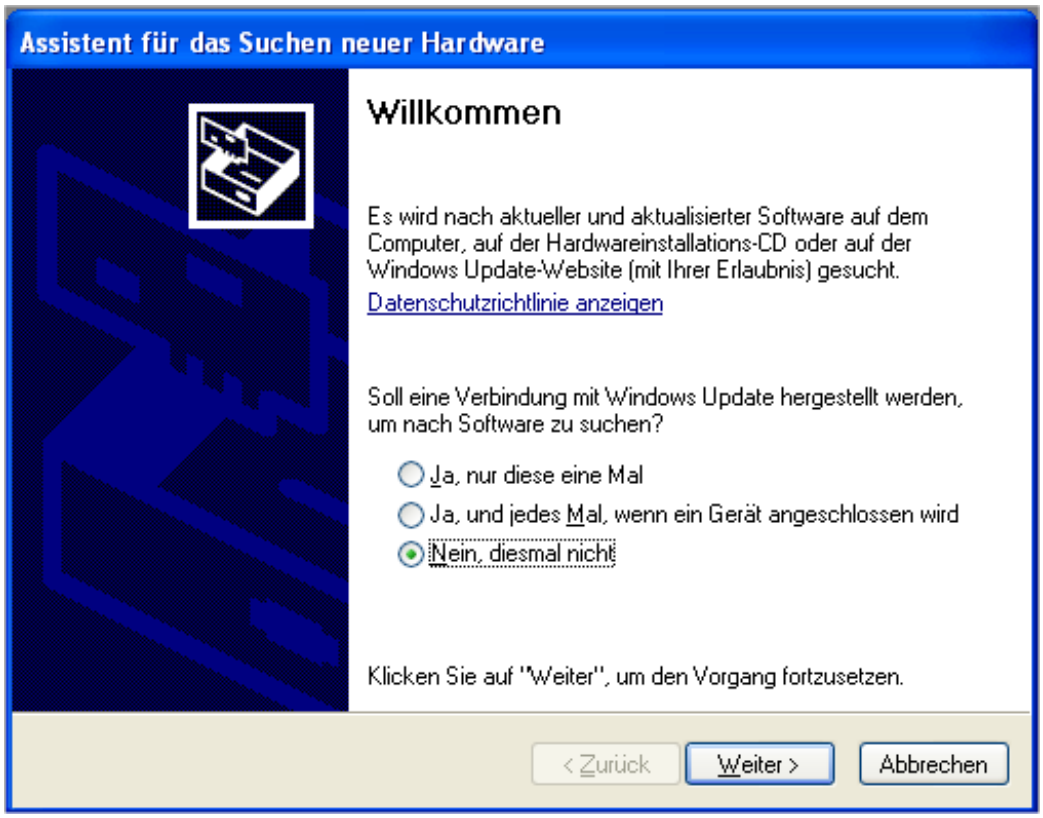
Treiberinstallation

Unter bestimmten Voraussetzungen müssen Sie auf Ihrem Windows PC einen Treiber installieren, damit der Computer das Gerät erkennt.

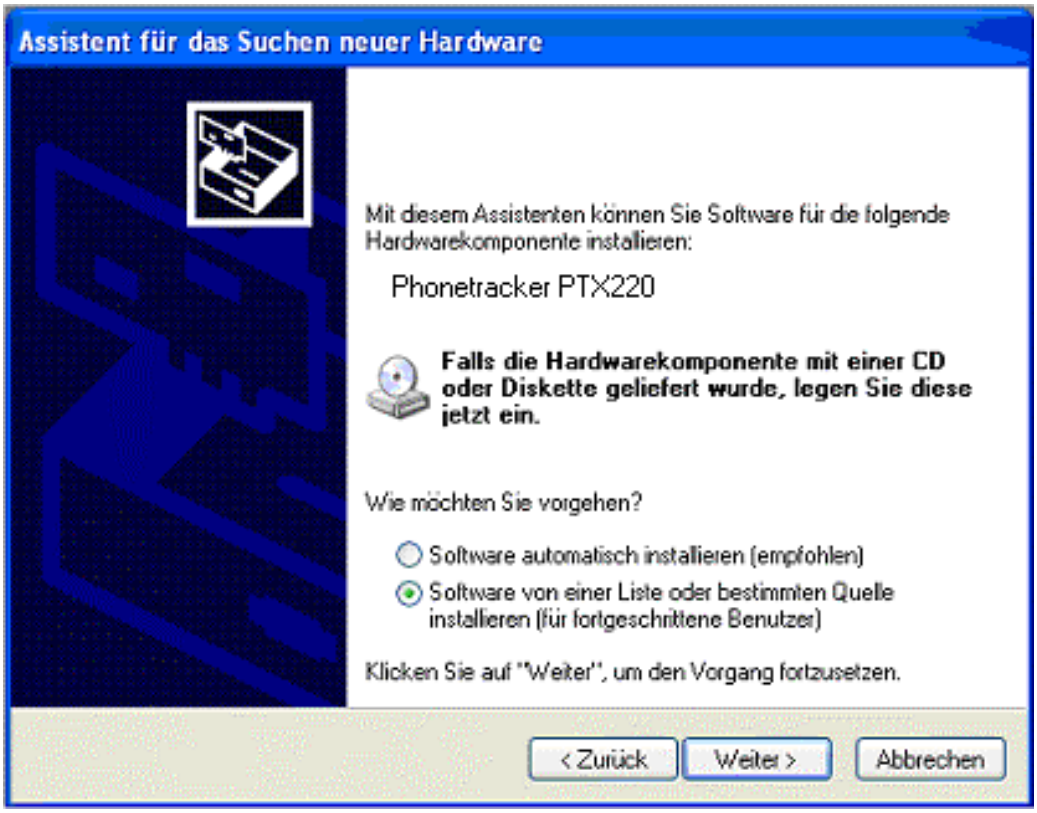
Betriebssystem	*Treiberinstallation notwendig*
Windows XP: 32bit / 64 bit	ja, von CD
Windows Vista: 32bit / 64 bit	ja, von CD
Windows 7: 32bit / 64 bit	ja, über Windows Update

Das hier aufgeführte Beispiel zeigt die Vorgehensweise bei der Treiberinstallation für Windows XP, 32bit.

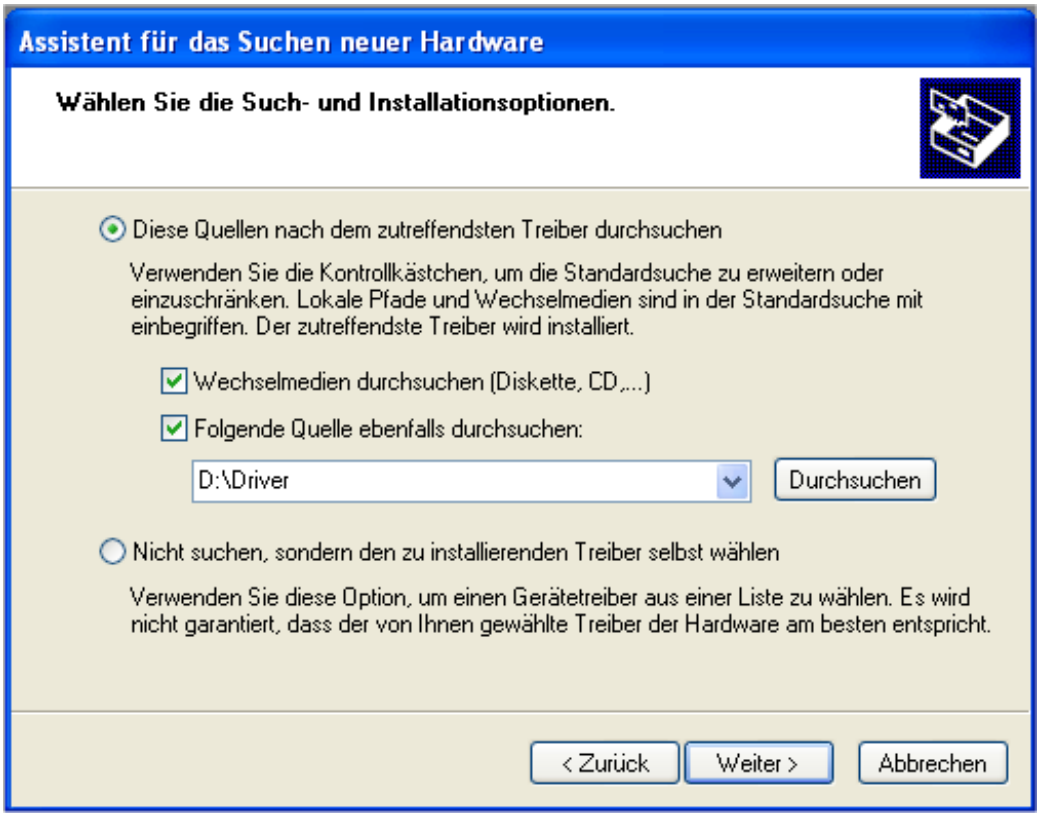
Schalten Sie den PTX220 ein. Verbinden Sie den PTX220 über das mitgelieferte USB-Kabel mit Ihrem Computer. Daraufhin erscheint der „Assistent für das Suchen neuer Hardware.“


Assistent für das Suchen neuer Hardware
Willkommen
Es wird nach aktueller und aktualisierter Software auf dem Computer, auf der Hardwareinstallations-CD oder auf der Windows Update-Website (mit Ihrer Erlaubnis) gesucht.
Datenschutzrichtlinie anzeigen
Soll eine Verbindung mit Windows Update hergestellt werden, um nach Software zu suchen?
Ja, nur diese eine Mal
Ja, und jedes Mal, wenn ein Gerät angeschlossen wird
Nein, diesmal nicht
Klicken Sie auf "Weiter", um den Vorgang fortzusetzen.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Klicken Sie auf „Nein, diesmal nicht“ und anschließend auf „Weiter>“.

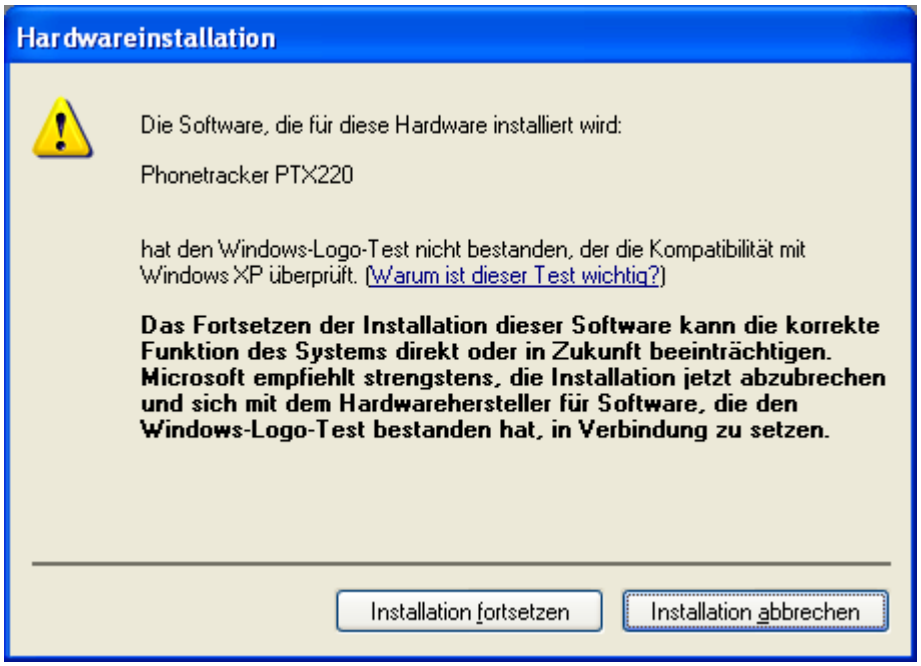

Assistent für das Suchen neuer Hardware
Mit diesem Assistenten können Sie Software für die folgende Hardwarekomponente installieren:
Phonetracker PTX220
Falls die Hardwarekomponente mit einer CD oder Diskette geliefert wurde, legen Sie diese jetzt ein.
Wie möchten Sie vorgehen?
Software automatisch installieren (empfohlen)
Software von einer Liste oder bestimmten Quelle installieren (für fortgeschrittene Benutzer)
Klicken Sie auf "Weiter", um den Vorgang fortzusetzen.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Klicken Sie auf „Software von einer Liste oder ...“ und anschließend auf „Weiter>“.

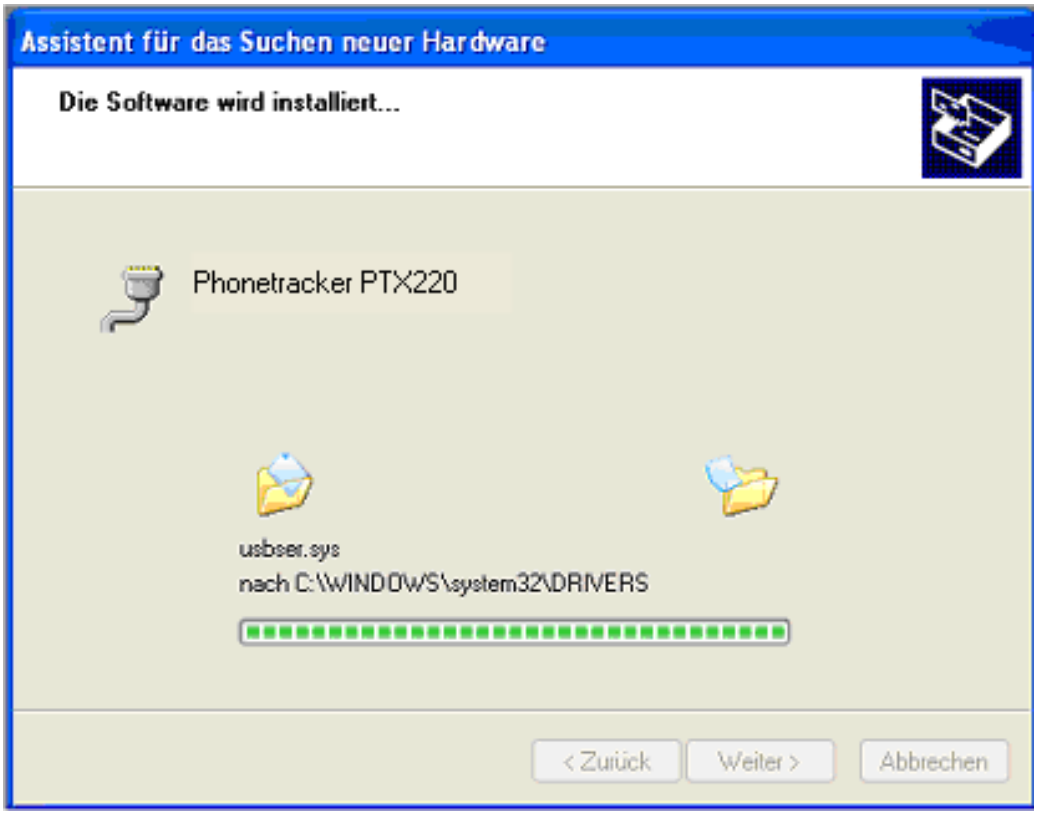

Assistent für das Suchen neuer Hardware
Wählen Sie die Such- und Installationsoptionen.
Diese Quellen nach dem zutreffendsten Treiber durchsuchen
Verwenden Sie die Kontrollkästchen, um die Standardsuche zu erweitern oder einzuschränken. Lokale Pfade und Wechselmedien sind in der Standardsuche mit einbegriffen. Der zutreffendste Treiber wird installiert.
Wechselmedien durchsuchen (Diskette, CD,...)
Folgende Quelle ebenfalls durchsuchen:
D:\Driver
Durchsuchen
Nicht suchen, sondern den zu installierenden Treiber selbst wählen
Verwenden Sie diese Option, um einen Gerätetreiber aus einer Liste zu wählen. Es wird nicht garantiert, dass der von Ihnen gewählte Treiber der Hardware am besten entspricht.
< Zurück
Weiter >
Abbrechen

Klicken Sie auf „Diese Quellen nach dem ....“ und wählen Sie den Ordner, in dem sich die Treiberdatei „PTX220.inf“ befindet und anschließend auf „Weiter>“.

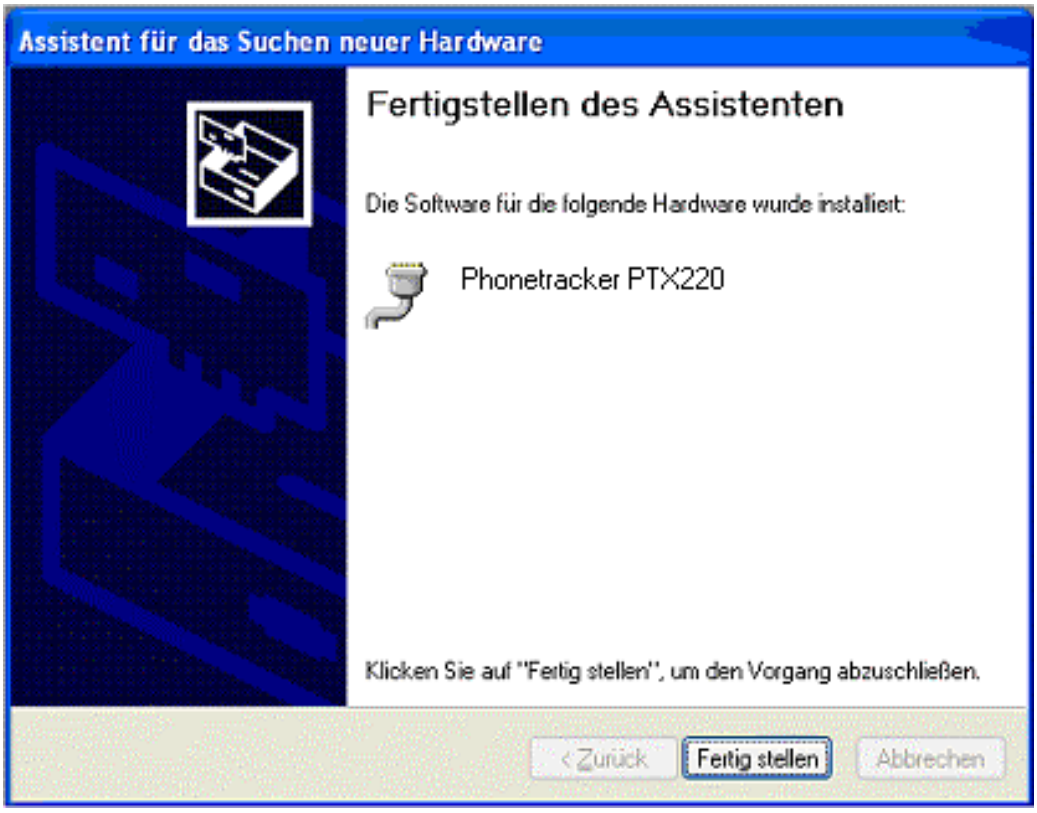
Der Treiber wird gesucht.


Hardwareinstallation
Die Software, die für diese Hardware installiert wird:
Phonetracker PTX220
hat den Windows-Logo-Test nicht bestanden, der die Kompatibilität mit Windows XP überprüft. (Warum ist dieser Test wichtig?)
Das Fortsetzen der Installation dieser Software kann die korrekte Funktion des Systems direkt oder in Zukunft beeinträchtigen. Microsoft empfiehlt strengstens, die Installation jetzt abzubrechen und sich mit dem Hardwarehersteller für Software, die den Windows-Logo-Test bestanden hat, in Verbindung zu setzen.
Installation fortsetzen
Installation abbrechen

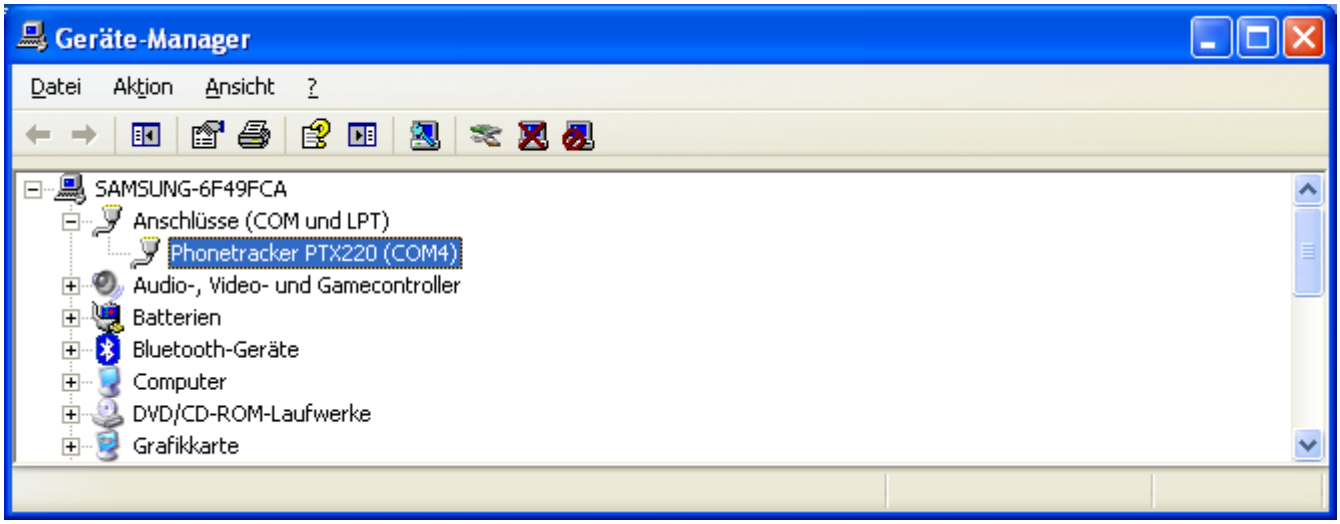
Klicken Sie auf „Installation fortsetzen“.



Der Treiber wird installiert.


Assistent für das Suchen neuer Hardware
Fertigstellen des Assistenten
Die Software für die folgende Hardware wurde installiert:
Phonetracker PTX220
Klicken Sie auf "Fertig stellen", um den Vorgang abzuschließen.
< Zurück
Fertig stellen
Abbrechen

Klicken Sie auf „Fertig stellen“.



Im Gerätemanager können Sie kontrollieren, ob die Treiberinstallation erfolgreich war.

4. Konfiguration

Schnellstart

Vorwort

Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, sich die Positionsmeldungen per SMS oder GPRS (Internet) zusenden zu lassen. Sobald der PTX220 so konfiguriert wird, dass er automatisch Positionsmeldungen schickt (z.B. alle 5 Minuten), werden diese stets in einem speziellen Format gesendet, welches praktischerweise von einer Software (z.B. *Phonetracker Location Center*) oder einem Internetportal verarbeitet und zur Anzeige gebracht werden sollte.

Unabhängig davon, welche Kommunikationsart gewählt wird, kann man den GPS-Tracker anrufen und sich den Standort per SMS in Form eines Google-Links zusenden lassen. Dies ist z.B. dann sinnvoll, wenn man unterwegs ist und nicht vor dem PC sitzt, auf dem die Positionsdaten verarbeitet und angezeigt werden. Zur Abfrage eines Standortes genügt daher ein normales GSM-Handy. Nähere Informationen dazu finden Sie in der Rubrik „Detailkonfiguration --> SMS-Adressen“.

Zur Konfiguration des Gerätes ist eine Software, der „Phonetracker Konfigurator“, im Lieferumfang enthalten. Nach der Installation dieses Programmierwerkzeugs (Konfigurationstools) haben Sie drei Möglichkeiten.

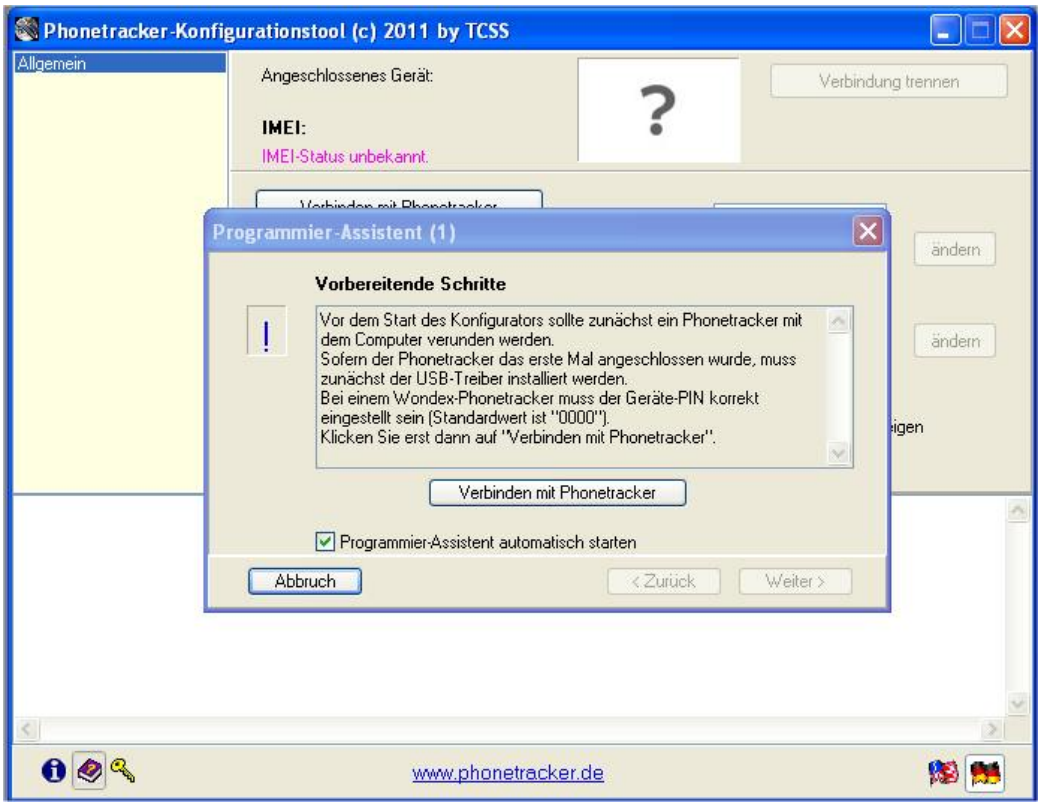
Sie wählen eine Beispielkonfiguration von der CD und übertragen diese in Ihr Gerät.
- ➔ ideal für die ersten Versuche und eine sofortige Inbetriebnahme
- ➔ zum Betrieb per SMS oder per GPRS (Internet) mit dem *Phonetracker Location Center*
- ➔ *Lesen Sie das Kapitel*

Sie folgen dem Programmierassistenten und machen erste individuelle Einstellungen.
- ➔ gut geeignet für das manuelle Einstellen der wichtigsten Parameter und eine rasche Inbetriebnahme
- ➔ zum Betrieb per SMS oder per GPRS (Internet) mit dem *Phonetracker Location Center* oder anderer Plattformen, die das Gerät unterstützen

Sie brechen den Programmierassistenten ab und arbeiten mit den Detailmenüs
- ➔ notwendig für das manuelle Einstellen aller Parameter und den individuellen Zuschnitt auf die Anwendung
- ➔ zum Betrieb per SMS oder per GPRS (Internet) mit dem *Phonetracker Location Center* oder anderer Plattformen, die das Gerät unterstützen

Starten Sie die Installation des Konfigurationstools durch Doppelklick auf die Datei „Phonetracker_Konfigurator_Setup.exe“ und folgen Sie dem Setup.

Starten Sie das installierte Programm „Phonetracker Konfigurator“ und drücken die Taste „Verbinden mit Phonetracker“.


Phonetracker-Konfigurationstool (c) 2011 by TCSS
Allgemein
Angeschlossenes Gerät:
?
Verbindung trennen
IMEI:
IMEI-Status unbekannt.
Programmier-Assistent (1)
Vorbereitende Schritte
Vor dem Start des Konfigurators sollte zunächst ein Phonetracker mit dem Computer verunden werden.
Sofern der Phonetracker das erste Mal angeschlossen wurde, muss zunächst der USB-Treiber installiert werden.
Bei einem Wondex-Phonetracker muss der Geräte-PIN korrekt eingestellt sein (Standardwert ist "0000").
Klicken Sie erst dann auf "Verbinden mit Phonetracker".
Verbinden mit Phonetracker
Programmier-Assistent automatisch starten
Abbruch
< Zurück
Weiter >
ändern
ändern
www.phonetracker.de

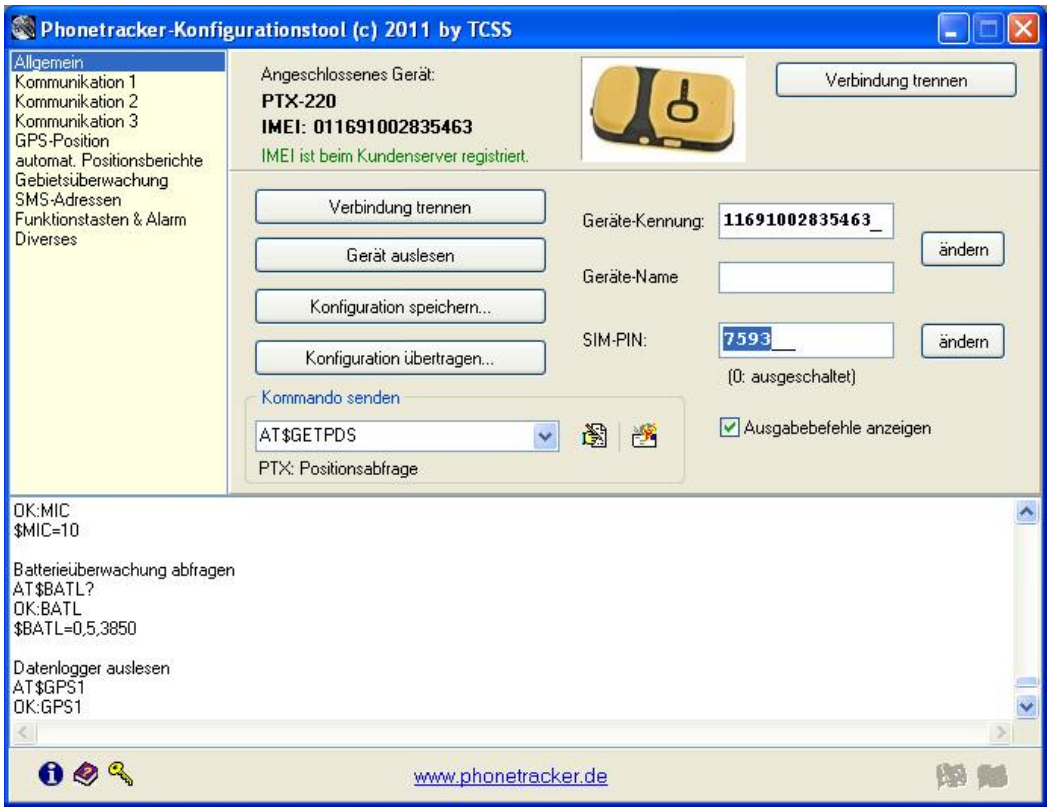
Der Konfigurator liest die Seriennummer des PTX220 aus und kontrolliert die Berechtigung, das Gerät mit diesem Tool zu programmieren. Die Berechtigung ist automatisch gegeben, wenn Sie das Gerät bei der Firma Phonetracker oder seinen Vertriebspartnern erworben haben.
Ist dies nicht der Fall, können Sie eine gesonderte Lizenz zur Nutzung des Konfigurators erwerben.

Phonetracker-Konfigurationstool (c) 2011 by TCSS
Allgemein
Kommunikation 1
Kommunikation 2
Kommunikation 3
GPS-Position
automat. Positionsberichte
Gebietsüberwachung
SMS-Adressen
Funktionstasten & Alarm
Diverses
Angeschlossenes Gerät:
PTX-220
IMEI: 011691002835463
IMEI ist beim Kundenserver registriert.
Verbindung trennen
ändern
ändern
Programmier-Assistent (2)
Auslesen des angeschlossenen Phonetrackers
Das Auslesen des angeschlossenen Phonetrackers wurde erfolgreich abgeschlossen.
Falls noch nicht geschehen, baut das Programm nun eine Verbindung mit dem Phonetracker-Kundenserver auf, um zu überprüfen, ob die IMEI des Geräts registriert ist.
Falls ja, können Sie mit dem Programm uneingeschränkt arbeiten.
Falls noch nicht, müssen Sie Ihren Phonetracker gegen eine Nutzungsgebühr freischalten lassen.
Abbruch
< Zurück
Weiter >
G:Track Trigger (RTC:2012/01/04 09.45.39
G:MSG RECORD LOG (RTC:2012/01/04 09.45.39
G:MSG SEND LOG GPRS (RTC:2012/01/04 09.45.40
G:MSG SEND GPRS OK (RTC:2012/01/04 09.45.41
G:MSG Input GPRS (RTC:2012/01/04 09.45.41
G:MSG GPRS ACK (RTC:2012/01/04 09.45.41
www.phonetracker.de

Achten Sie darauf, dass sich im PTX220 eine SIM-Karte befindet.
Achten Sie darauf, dass der PTX220 eingeschaltet ist!
Stellen Sie sicher, dass Ihr PC eine Internetverbindung hat!

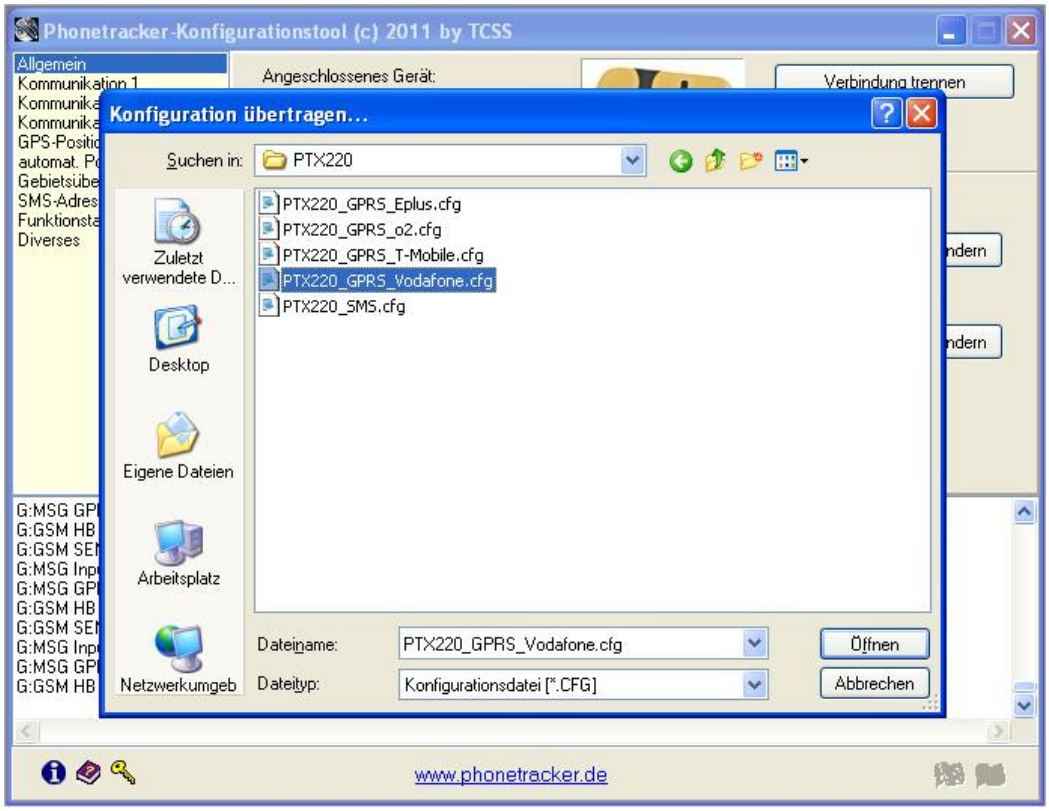
Konfiguration aus Beispieldatei übernehmen

Drücken Sie auf „Abbruch“, um den Programmierassistenten zu beenden und geben Sie die PIN-Nummer Ihrer SIM-Karte ein und drücken dann auf „ändern“.



Anschließend drücken Sie auf „Konfiguration übertragen“.

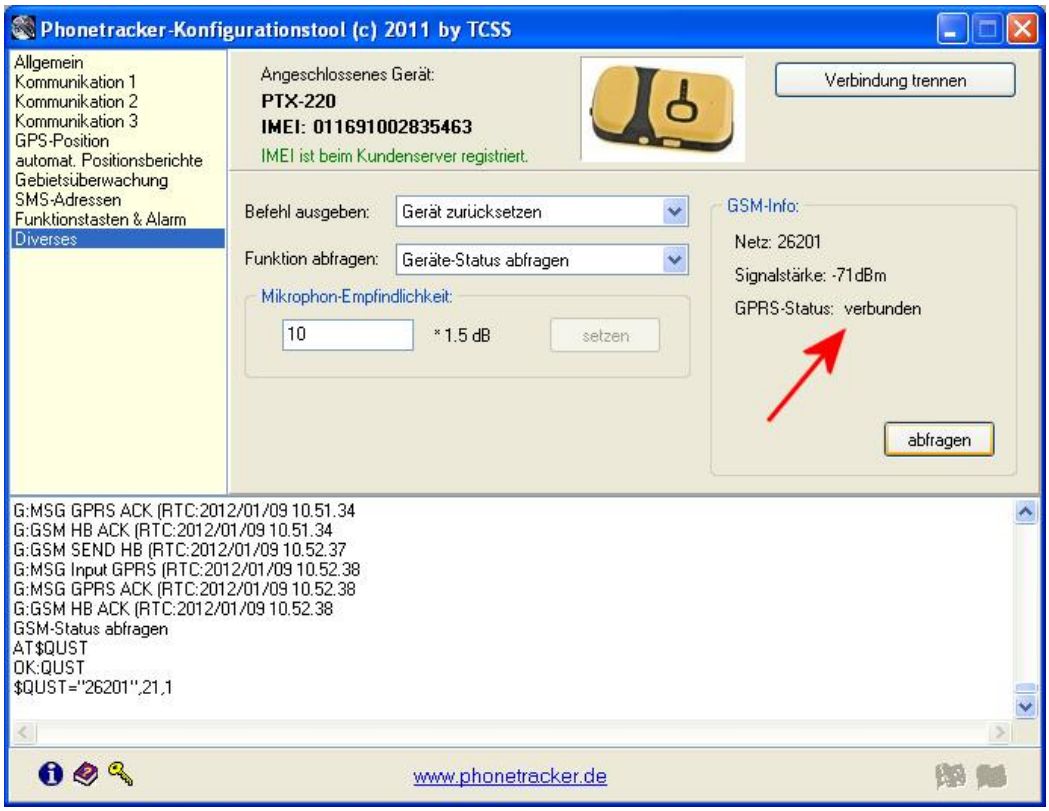
Wählen Sie von der CD eine Beispielkonfiguration aus, je nach dem, ob Sie Ihren PTX220 per SMS oder GPRS (Internet) betreiben wollen. Für letzteren Fall steht je eine Beispielkonfiguration für die Netzbetreiber T-Mobile, Vodafone, Eplus und o2 zur Verfügung.



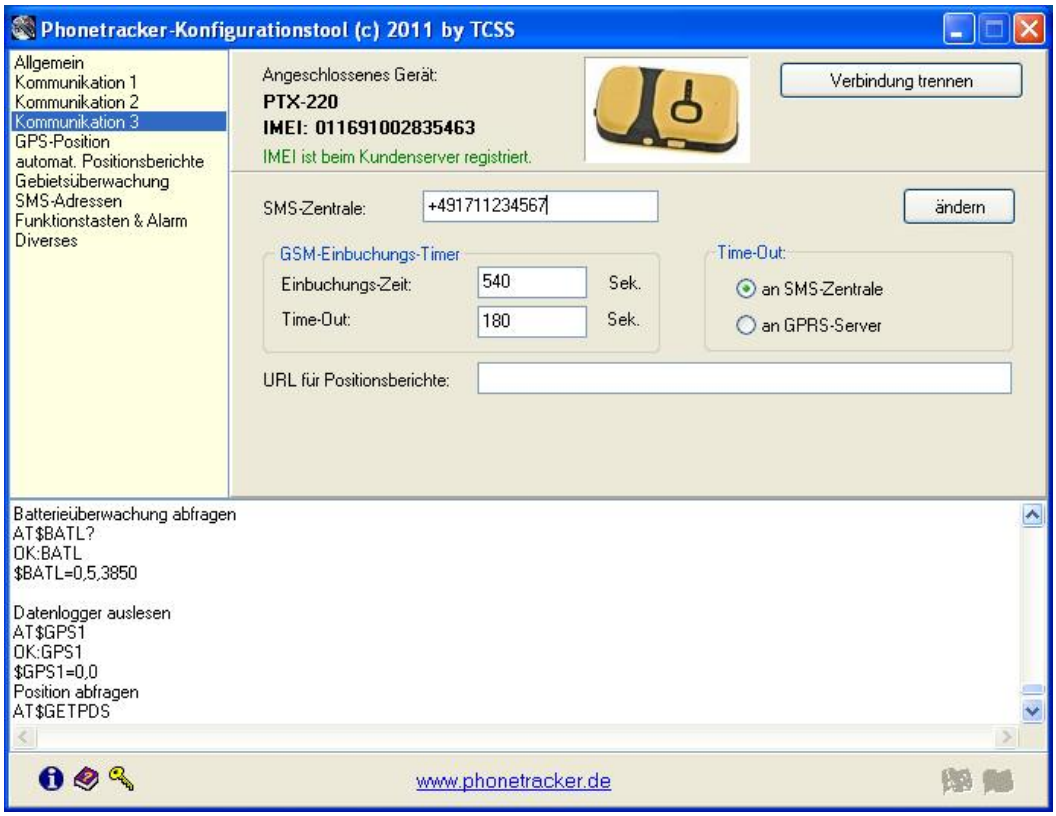
Haben Sie eine Konfiguration für den Betrieb per GPRS (Internet) gewählt, notieren Sie sich die Gerätekennung. Diese benötigen Sie für das *Phonetracker Location Center*.

Damit ist die Grundkonfiguration bereits abgeschlossen!

Unter „Diverses“ können Sie prüfen, ob der PTX220 eine GPRS-Verbindung aufbaut. Dies kann nach Übertragung der Beispielkonfiguration 2..3 Minuten dauern.



Haben Sie eine Konfiguration für den Betrieb per SMS gewählt, notieren Sie sich die Gerätekennung für den Fall, dass Sie das Gerät zusammen mit dem *Phonetracker Location Center* betreiben möchten. Ersetzen Sie als Nächstes in der Rubrik „Kommunikation 3“ die Rufnummer der SMS-Zentrale durch Ihre Rufnummer und drücken auf „Andern“.

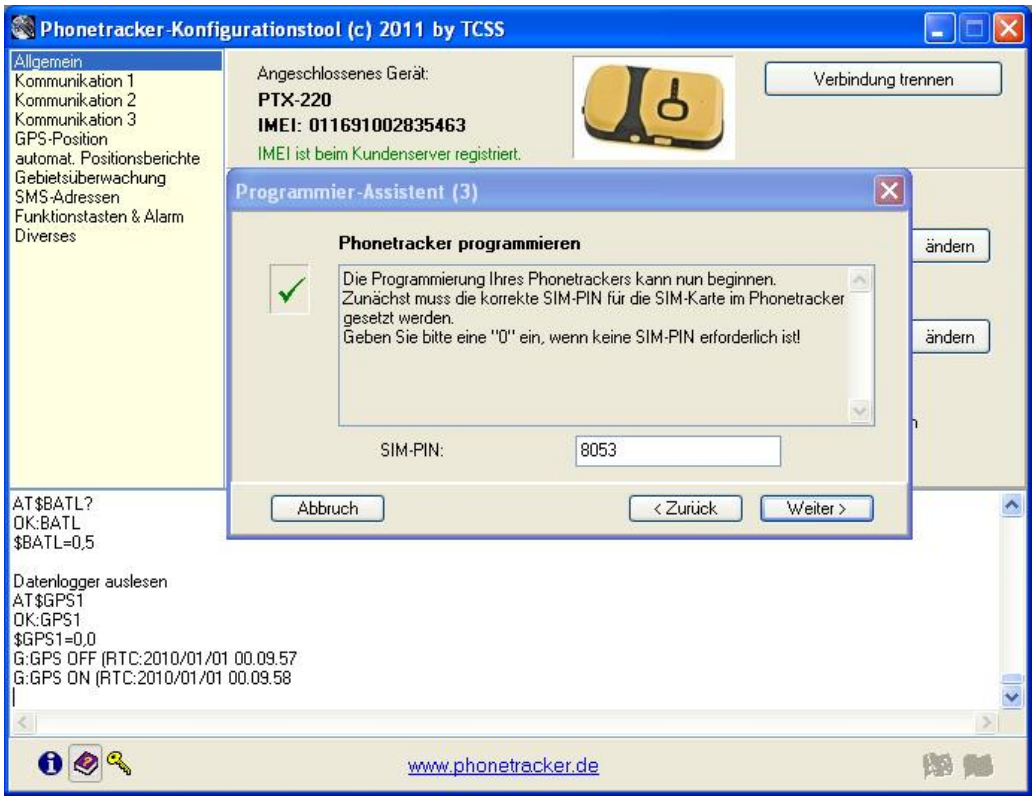


Die Positionsmeldungen treffen dabei in dem PTX220 eignen Protokollformat ein. Möchten Sie eine Standortmeldung per SMS in einem für Sie einfach darstellbaren Format, können Sie den GPS-Tracker auch anrufen. Dieser sendet Ihnen dann eine SMS mit Google Link zurück.

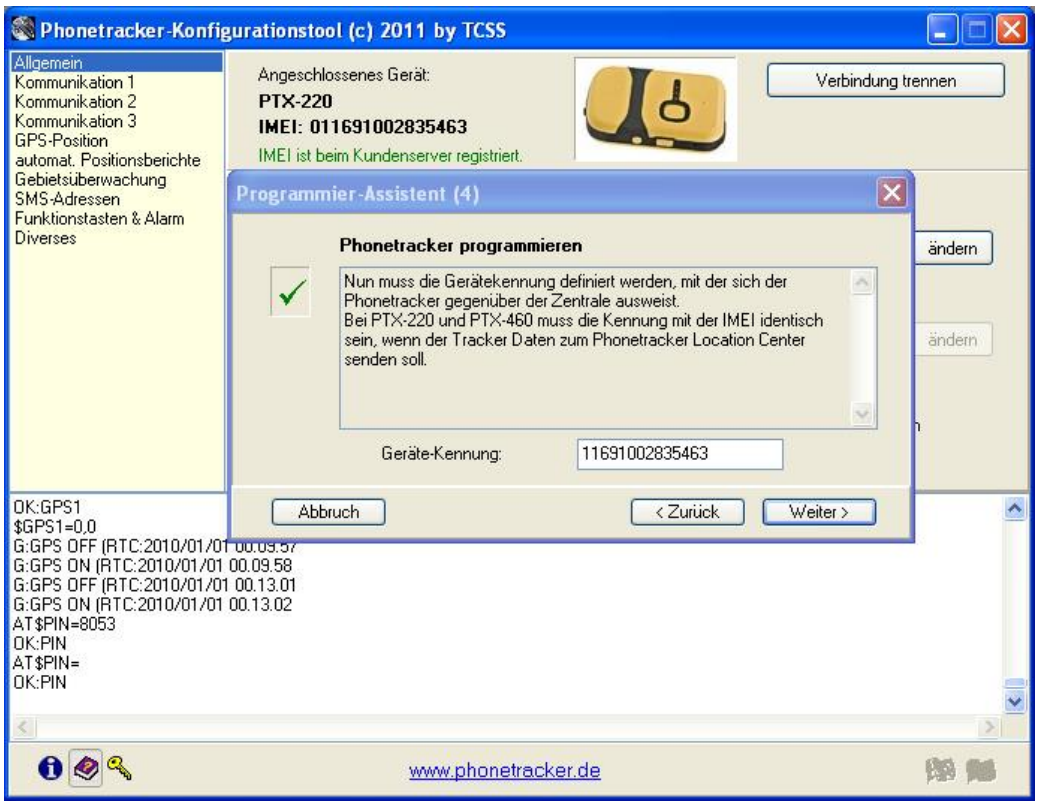
Lesen Sie dazu das Kapitel „Detailkonfiguration --> SMS-Adressen“.

Manuell GPRS Betrieb (Standardeinstellung) konfigurieren

Geben Sie die PIN-Nummer der SIM-Karte ein.
Wenn Sie die PIN-Abfrage vorher deaktiviert haben, tragen Sie bitte eine „0“ ein.

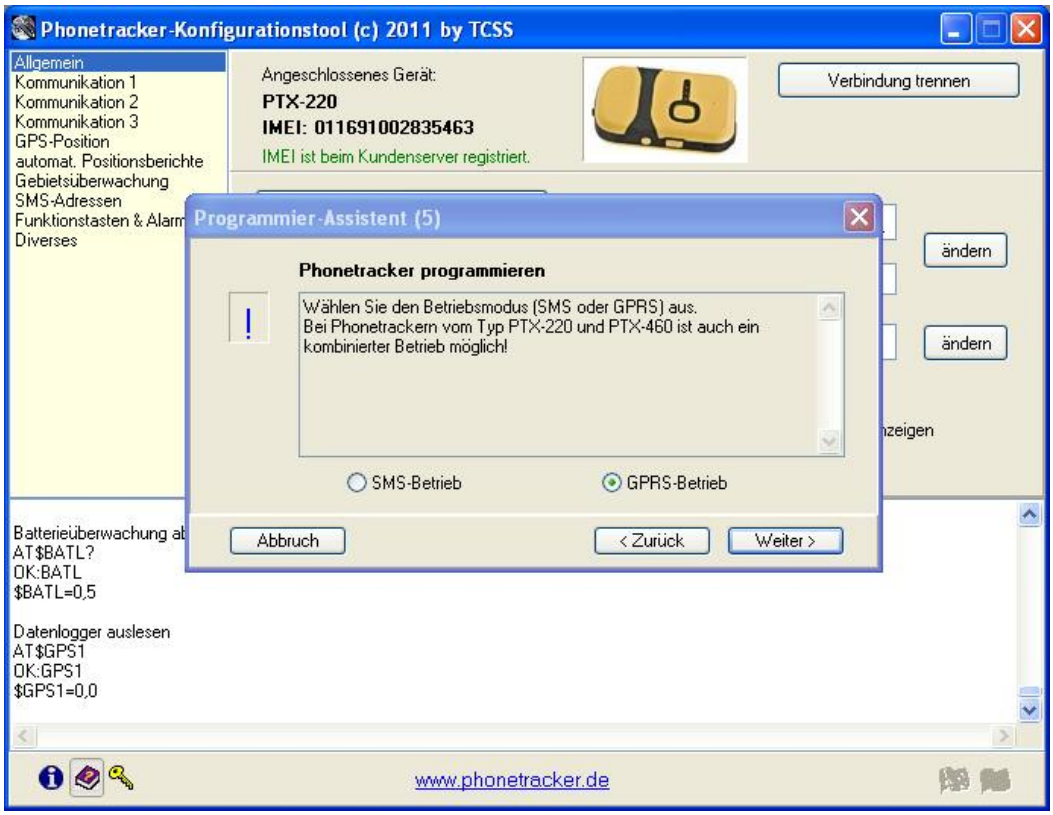


Notieren Sie sich die Gerätekennung und lassen Sie die Einstellung unverändert.

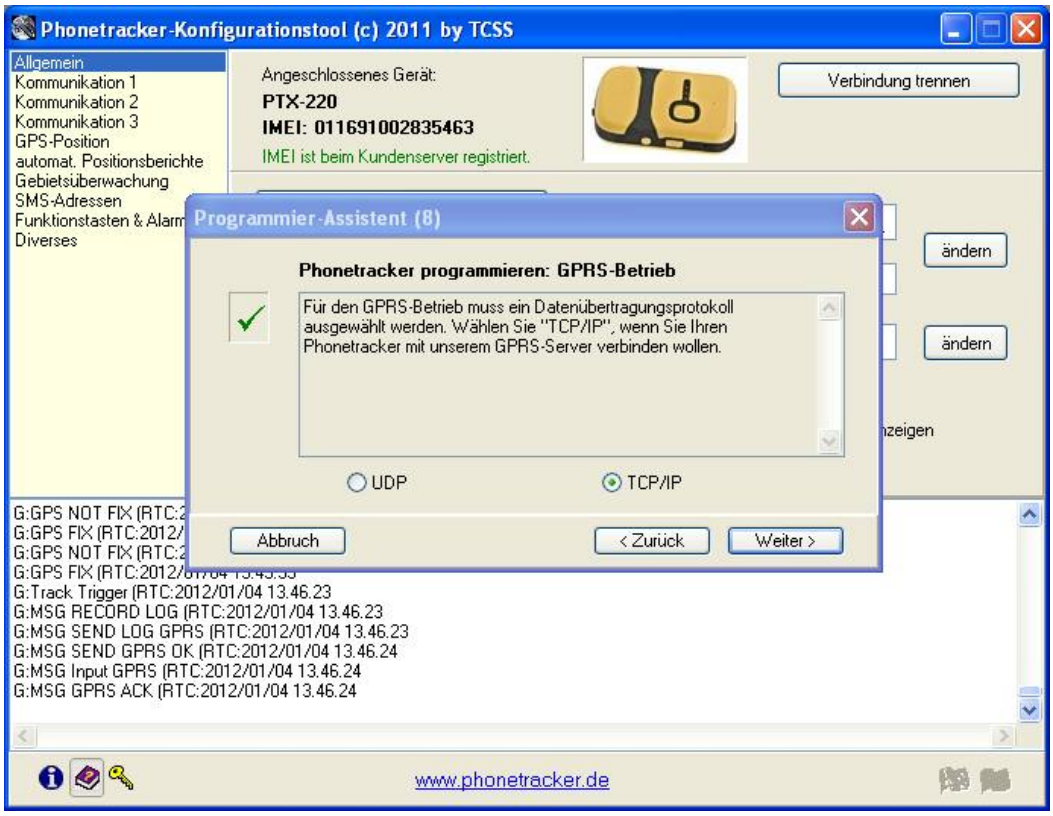


Soll die Kommunikation zwischen der Zentrale und Ihrem Gerät per GPRS – also über das Internet – erfolgen, wählen Sie bitte die Kommunikationsart „GPRS“ aus.
Die Zentrale kann entweder das Programm Phonetracker Location Center als auch eine beliebige andere Plattform sein, die das Gerät unterstützt.

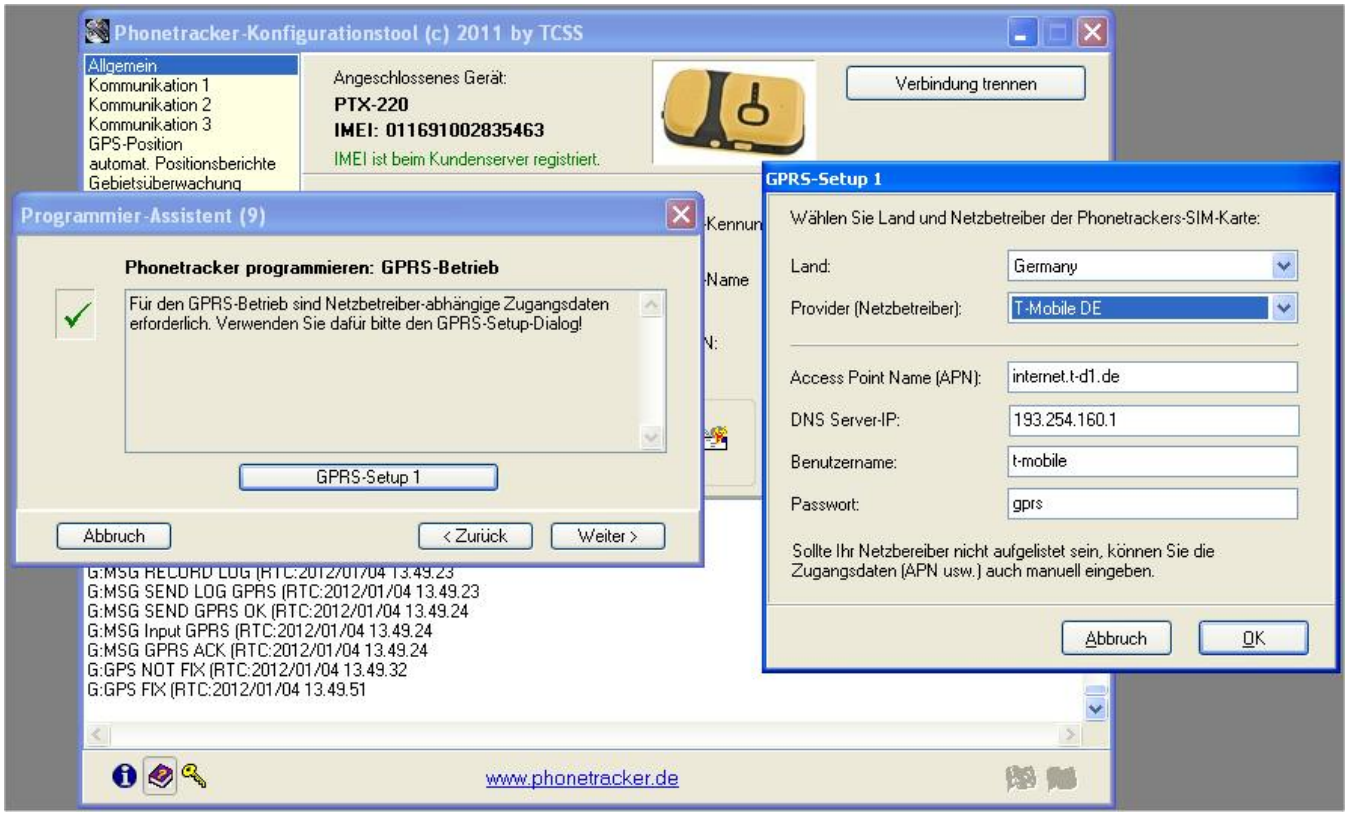
Auf der CD finden Sie vier Beispielkonfigurationen für den Betrieb per GPRS. Jeweils eine für die deutschen Netzbetreiber Vodafone, T-Mobile, o2 und Eplus. Sie können diese mit dem Konfigurator laden. Somit werden alle wichtigen Einstellungen für eine sichere Inbetriebnahme in dieser Betriebsart automatisch vorgenommen.



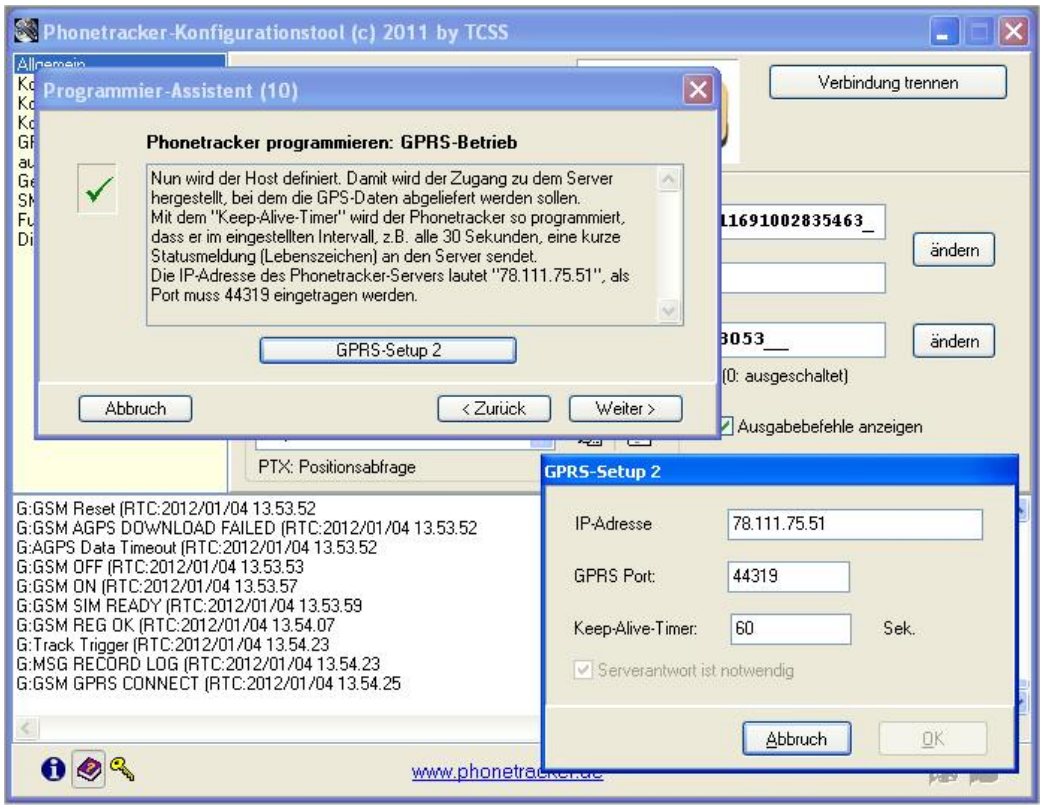
Für eine Verwendung mit der Software Phonetracker Location Center behalten Sie die Einstellung ICP/IP bei.



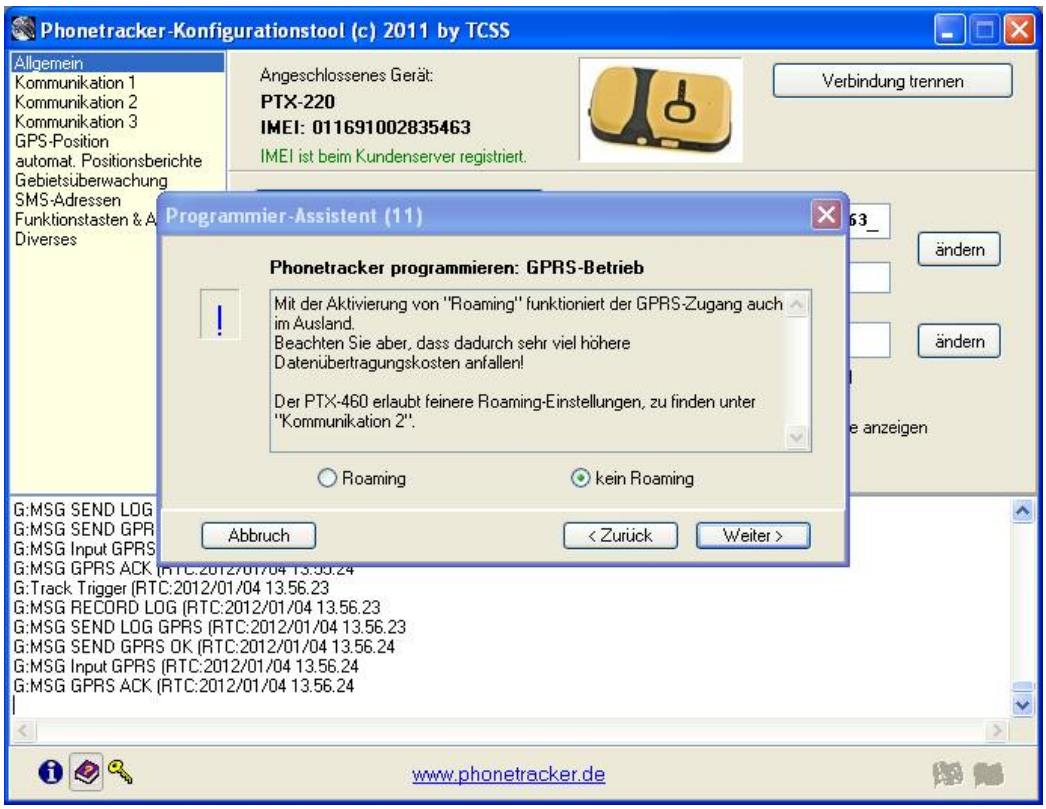
Wählen Sie das Land und den Handynetzbetreiber aus, von dem die SIM-Karte stammt, um die Parameter APN, DSN, Benutzername und Passwort zu setzen.



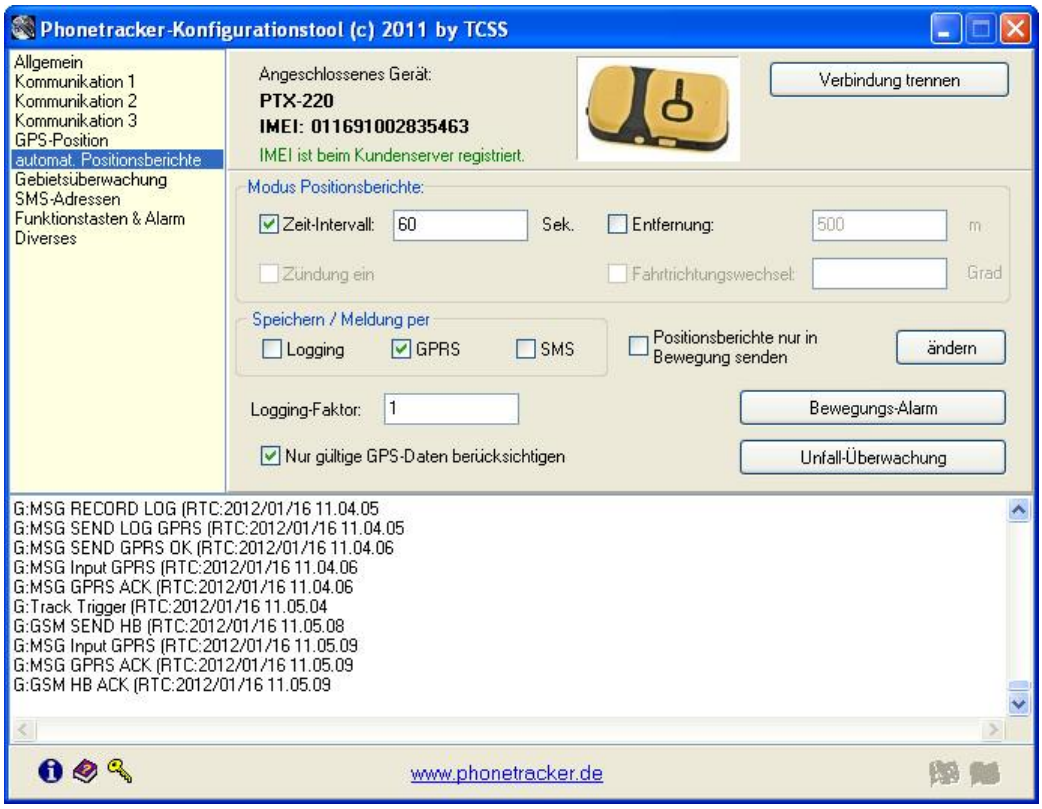
Für eine Verwendung mit der Software Phonetracker Location Center behalten Sie alle Einstellung unverändert bei.


Phonetracker-Konfigurationstool (c) 2011 by TCSS
Programmier-Assistent (10)
Phonetracker programmieren: GPRS-Betrieb
Nun wird der Host definiert. Damit wird der Zugang zu dem Server hergestellt, bei dem die GPS-Daten abgeliefert werden sollen.
Mit dem "Keep-Alive-Timer" wird der Phonetracker so programmiert, dass er im eingestellten Intervall, z.B. alle 30 Sekunden, eine kurze Statusmeldung (Lebenszeichen) an den Server sendet.
Die IP-Adresse des Phonetracker-Servers lautet "78.111.75.51", als Port muss 44319 eingetragen werden.
GPRS-Setup 2
Abbruch
< Zurück
Weiter >
Verbindung trennen
ändern
Ausgabebefehle anzeigen
PTX: Positionsabfrage
GPRS-Setup 2
IP-Adresse
78.111.75.51
GPRS Port:
44319
Keep-Alive-Timer:
60
Sek.
Serverantwort ist notwendig
Abbruch
OK
G:GSM Reset (RTC:2012/01/04 13.53.52
G:GSM AGPS DOWNLOAD FAILED (RTC:2012/01/04 13.53.52
G:AGPS Data Timeout (RTC:2012/01/04 13.53.52
G:GSM OFF (RTC:2012/01/04 13.53.53
G:GSM ON (RTC:2012/01/04 13.53.57
G:GSM SIM READY (RTC:2012/01/04 13.53.59
G:GSM REG OK (RTC:2012/01/04 13.54.07
G:Track Trigger (RTC:2012/01/04 13.54.23
G:MSG RECORD LOG (RTC:2012/01/04 13.54.23
G:GSM GPRS CONNECT (RTC:2012/01/04 13.54.25
www.phonetracker.de

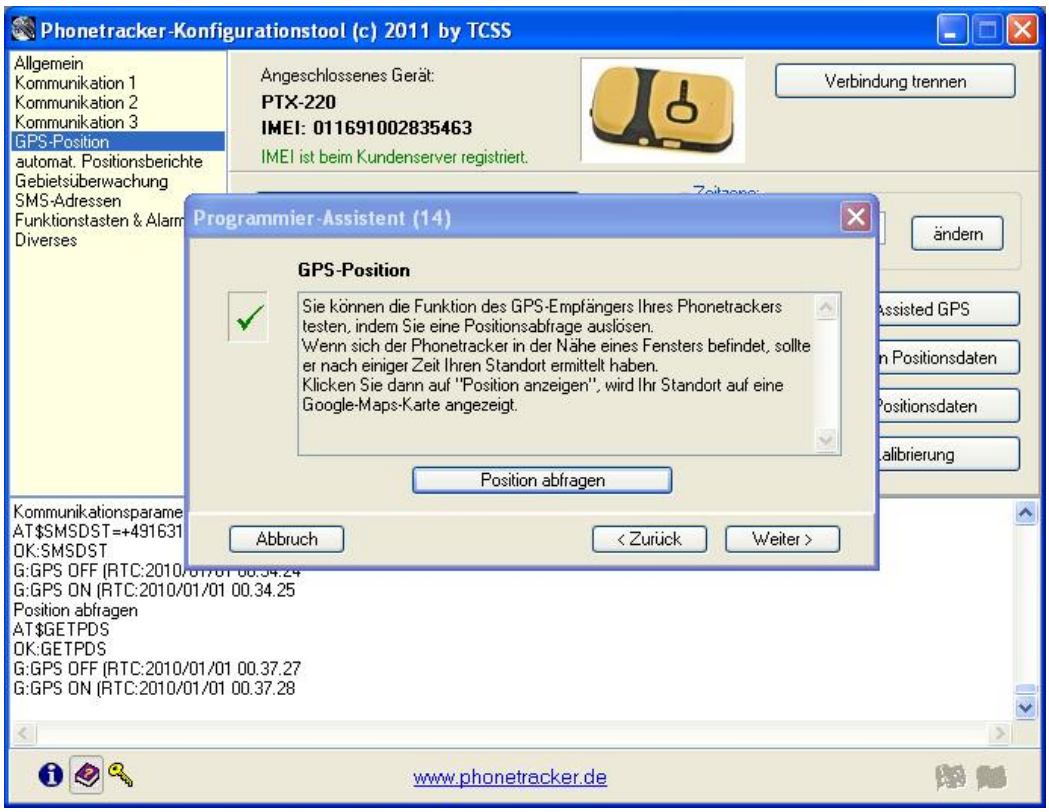
Legen Sie fest, ob eine Internetverbindung auch in ausländische Handynetzen aufgebaut werden darf. Häufig besteht in grenznahen Gebieten Empfang ausländischer Netze, was bei der Verwendung dieser i.d.R. zu erhöhten Verbindungskosten führt.



Soll der PTX220 automatisch Positionsmeldungen schicken, nehmen Sie die entsprechenden Einstellungen bitte direkt im Hauptfenster des Konfigurators vor.



Klicken Sie auf „Position abfragen“, um sich den aktuellen Standort des PTX220 anzusehen. Das Gerät liefert nur dann eine Standortmeldung, wenn die gelbe LED „GPS“ dauerhaft leuchtet!



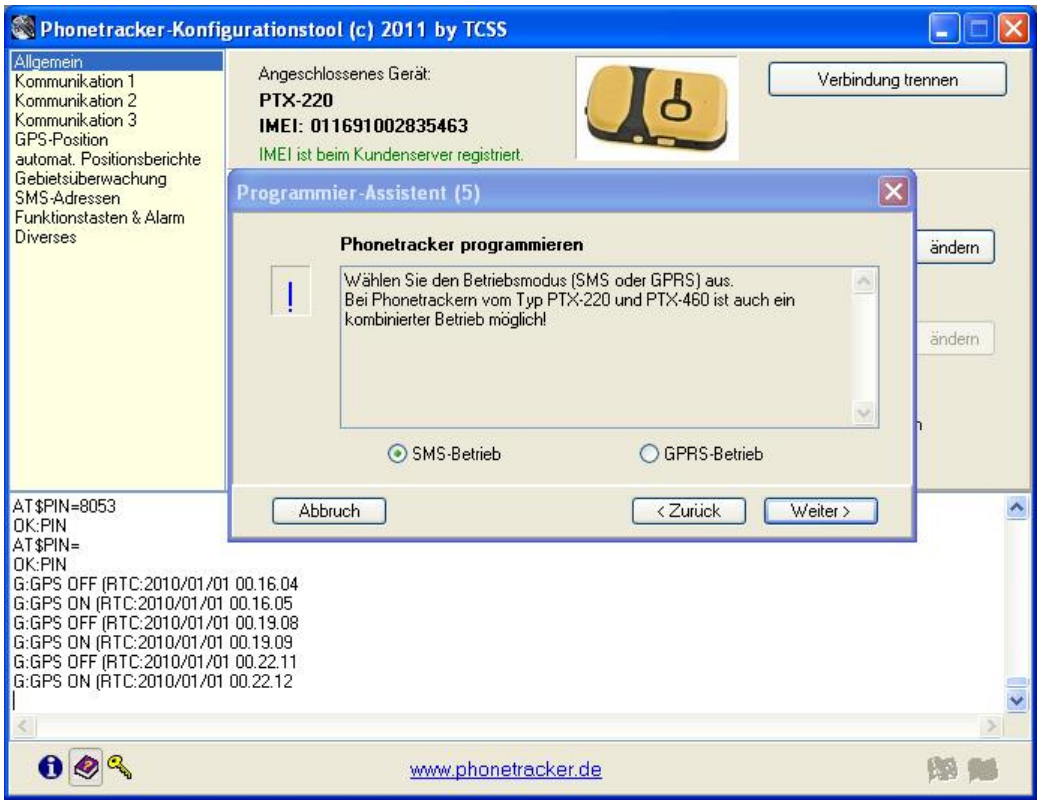
Für weitere Einstellungen lesen Sie bitte das Kapitel „Detailkonfiguration“.

Manuell SMS Betrieb konfigurieren

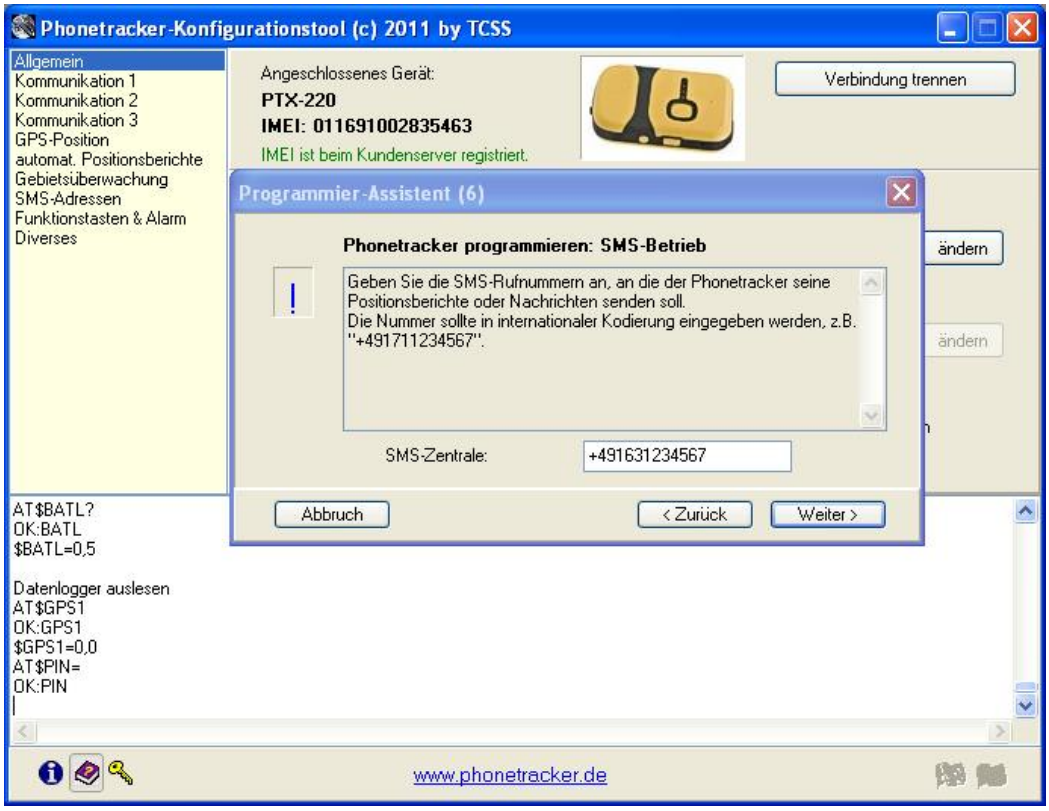
Soll die Kommunikation zwischen der Zentrale und Ihrem Gerät per SMS erfolgen, wählen Sie bitte die Kommunikationsart „SMS“ aus.
Die Zentrale kann entweder ein beliebiges Handy sein, als auch das Programm *Phonetracker Location Center* in Verbindung mit einem GSM-Modem.

⚠ *Nutzen Sie ein Handy als SMS-Zentrale, müssen Sie alle Kommandos in der geräteeigenen Programmiersprache übertragen. Positionsmeldungen werden in dem geräteeigenen SMS-Protokoll gesendet. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der CD.*

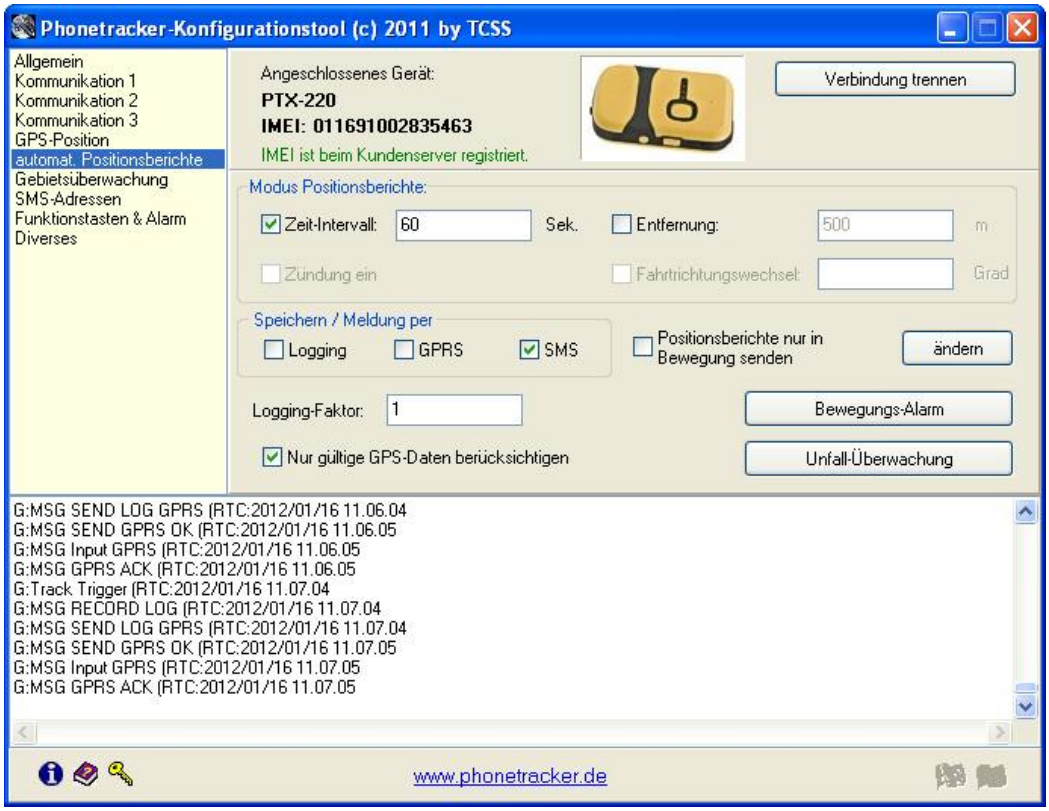
⚠ *Auf der CD finden Sie eine Beispielkonfiguration für den Betrieb per SMS. Sie können diese auch mit dem Konfigurator laden. Somit werden alle wichtigen Einstellungen für eine sichere Inbetriebnahme in dieser Betriebesart automatisch vorgenommen. Passen Sie nur noch die Rufnummer der SMS-Zentrale an!*



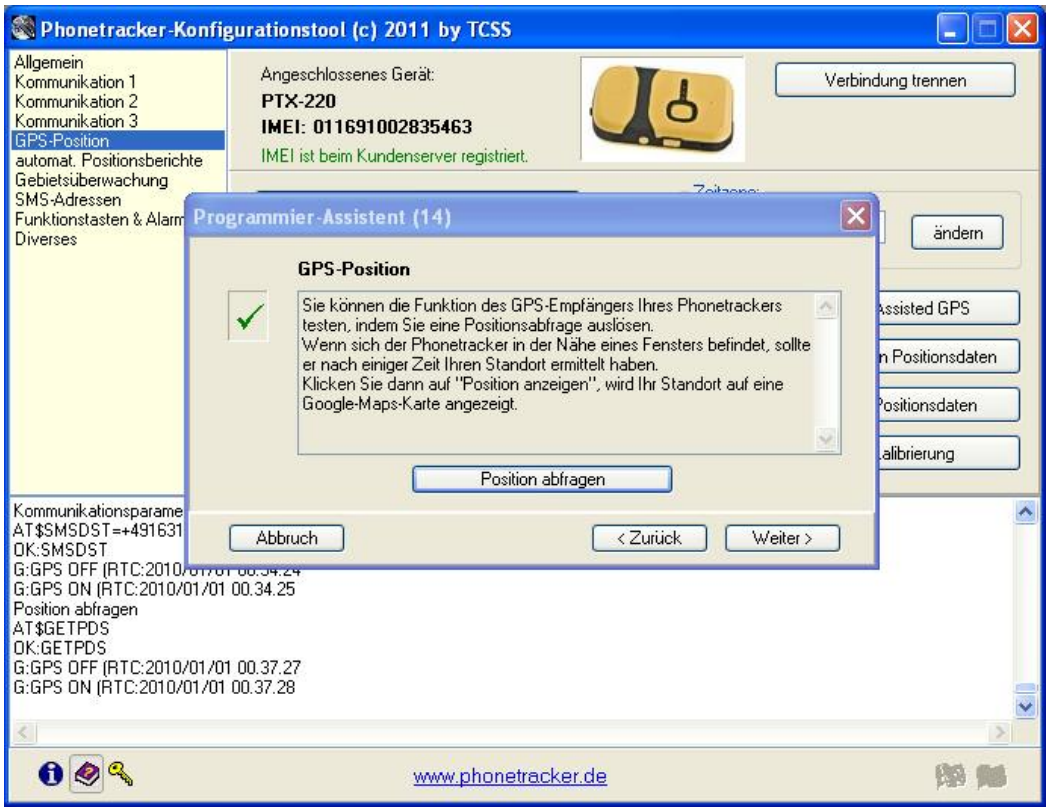
Tragen Sie nun die Rufnummer Ihres Handys oder Ihres GSM-Modems als SMS-Zentrale ein.



Soll der PTX220 automatisch Positionsmeldungen schicken, nehmen Sie die entsprechenden Einstellungen bitte direkt im Hauptfenster des Konfigurators vor.



Klicken Sie auf „Position abfragen“, um sich den aktuellen Standort des PTX220 anzusehen. Das Gerät liefert nur dann eine Standortmeldung, wenn die gelbe LED „GPS“ dauerhaft leuchtet!



Für weitere Einstellungen lesen Sie bitte das Kapitel „Detailkonfiguration“.

Detailkonfiguration

Vorwort

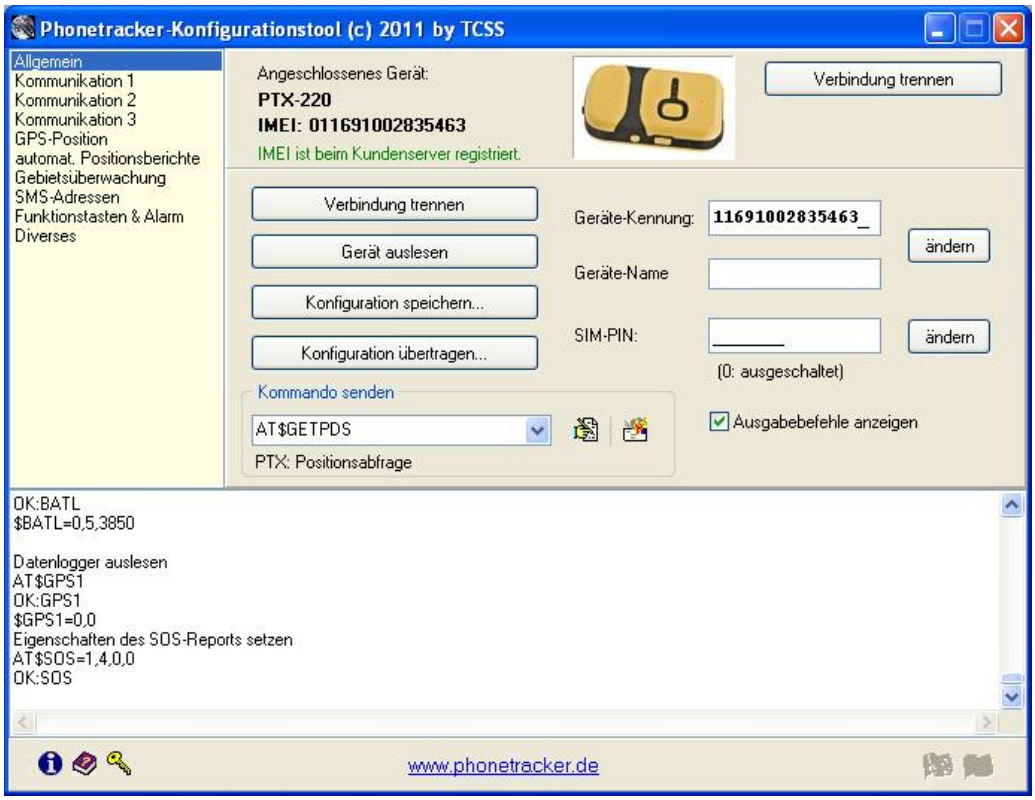
Bevor Sie Änderungen in der Detailkonfiguration vornehmen, sollten Sie Ihre funktionstüchtige Gerätekonfiguration stets speichern, um diese bei Bedarf wieder verwenden zu können.

Zahlreiche Einstellungen beeinflussen sich gegenseitig bzw. bedingen sich untereinander, um bestimmte Funktionen zu erreichen. Gehen Sie sorgsam mit dem Setzen oder Verändern von Parametern um, damit Ihr Gerät zuverlässig arbeiten kann.

Unter der Oberfläche „Allgemein“ stehen Ihnen grundlegende Funktionen zur Verfügung, die zum großen Teil selbsterklärend sind. Die Gerätekennung entspricht der IMEI des PTX220 und sollte nicht verändert werden. Sie können dem GPS-Tracker einen individuellen Namen geben. Dieser wird nur verwendet, wenn Sie neben Ihrem Standard-Kommunikationsweg (SMS / GPRS) zusätzlich SMS-Adressen definieren. Näheres dazu finden Sie in der Rubrik „SMS-Adressen“.

Haben Sie die PIN-Abfrage Ihrer SIM-Karte deaktiviert, brauchen Sie in dem Feld „SIM-PIN“ nichts eintragen. Um eine vormals verwendete SIM-PIN zu entfernen, tragen Sie eine „0“ ein.

Verwenden Sie das Feld „Kommando senden“ für die direkte Übertragung eines Kommandos an das Gerät. Eine Liste aller Kommandos finden Sie auf der CD.

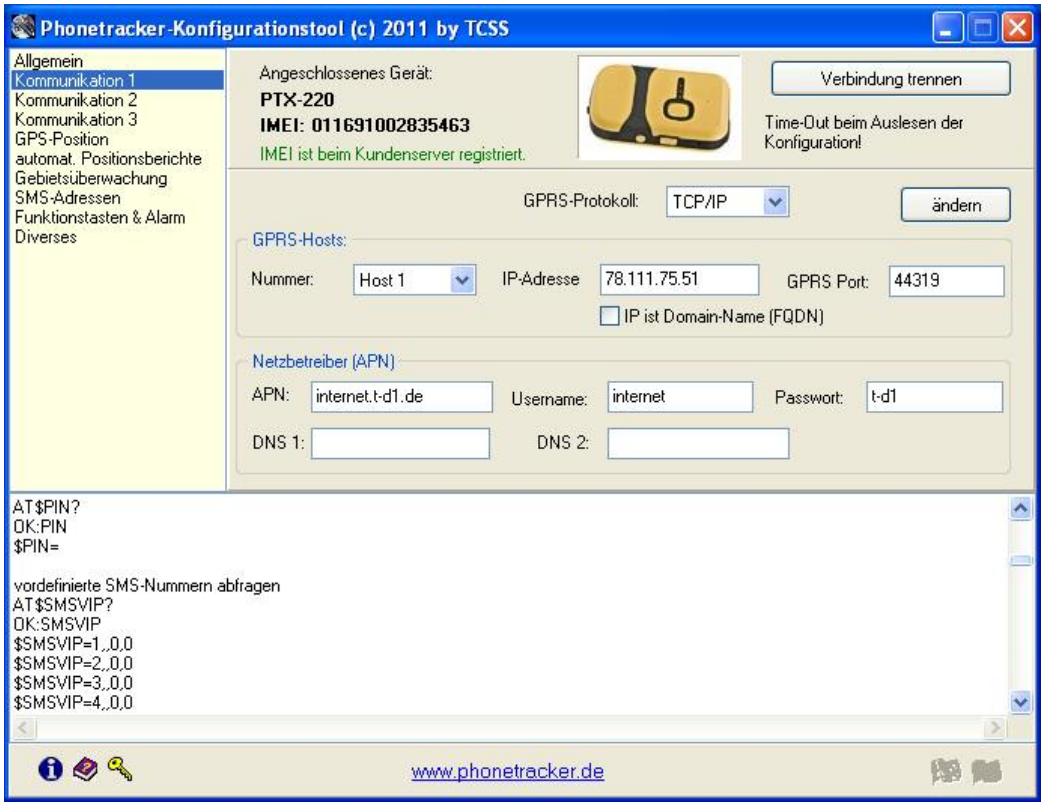


Kommunikationseinstellungen

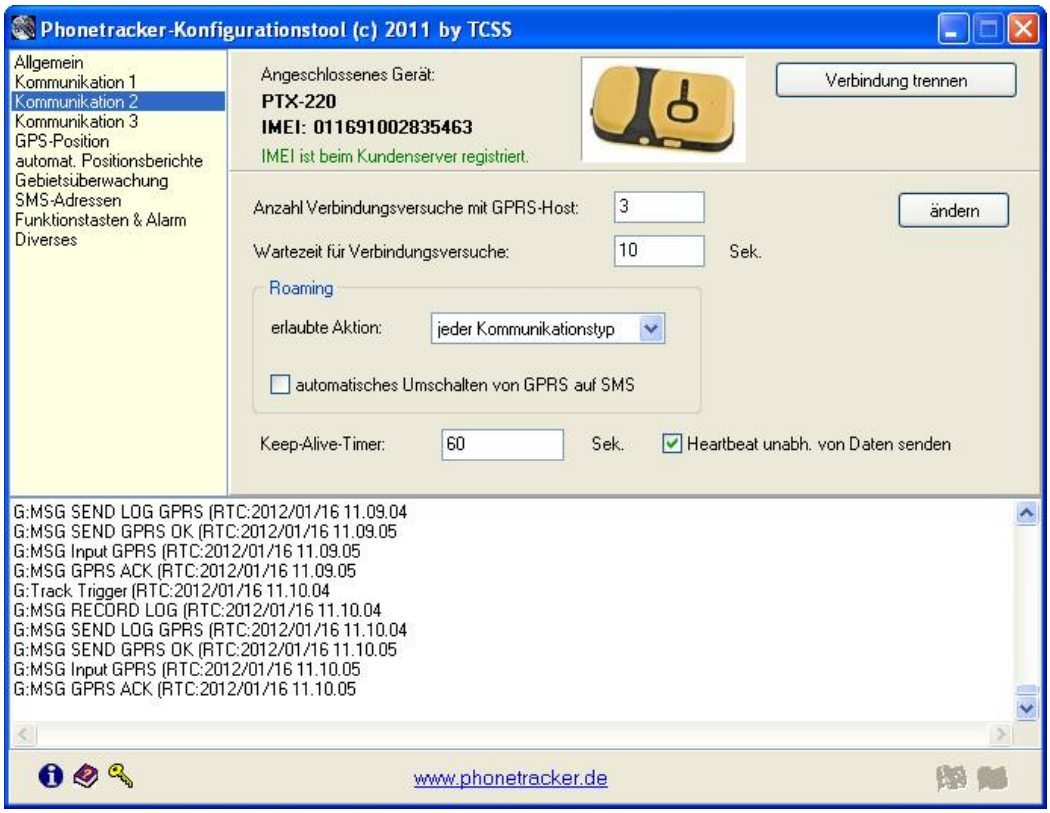
Für den Kommunikationsart „GPRS“ wählen Sie im Menüpunkt „Kommunikation 1“ das Übertragungsprotokoll, die IP-Adresse und den Port aus. Es können zwei Serververbindungen angegeben werden. Das Gerät versucht eine Verbindung zu Host2 aufzubauen, wenn es ihm unter Host1 nicht gelungen ist. In der Regel wird jedoch nur eine Serververbindung angegeben.

Setzen Sie einen Haken bei „IP ist Domain-Name“, wenn Ihr Server unter einem Domain Namen an Stelle einer IP-Adresse erreichbar ist.

Tragen Sie die netzbetreiberspezifischen Daten ein. Sind Sie sich nicht sicher, welche Angaben verwendet werden müssen, fragen Sie Ihren Handy-Netzbetreiber oder verwenden Sie den Konfigurationsassistenten.

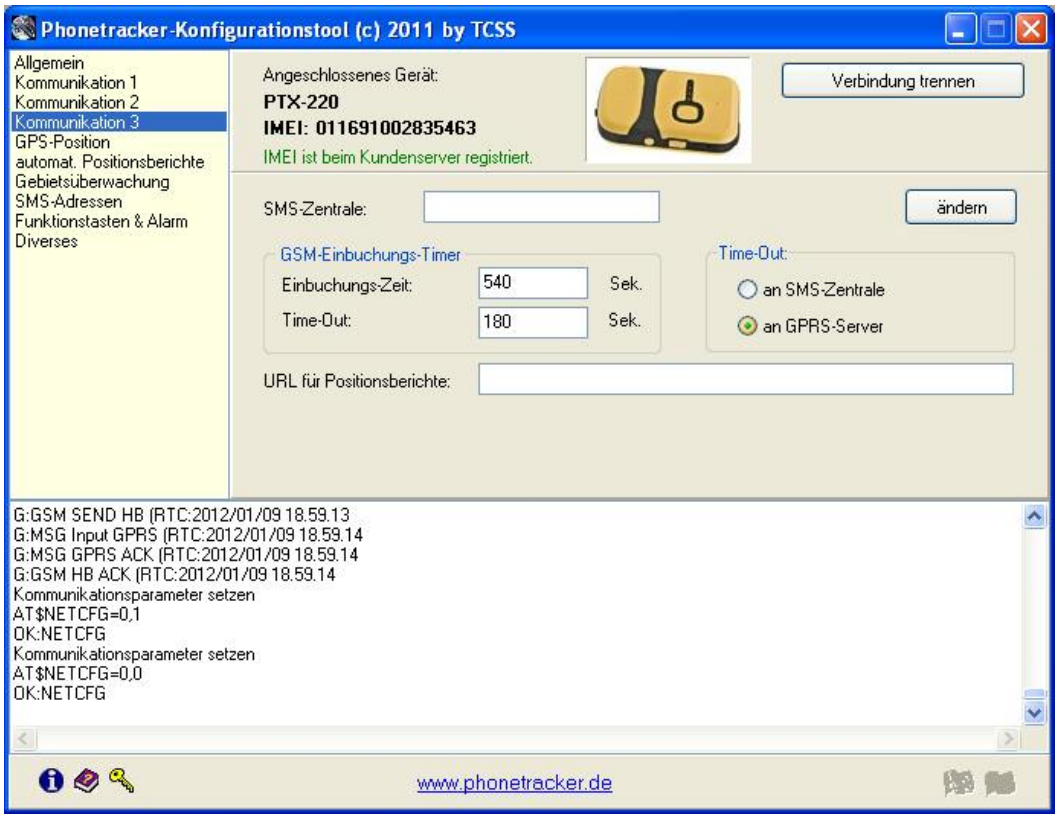


Im Menü „Kommunikation 2“ wird festgelegt, wie oft und in welchen Abständen das Gerät versuchen soll, den Server zu erreichen, sowie das Verhalten unter Roaming Bedingungen. Der Keep-Alive-Timer legt fest, in welchen Abständen das Gerät ein Lebenszeichen senden soll, wenn keine GPS-Daten gesendet werden. Mit dem Haken bei „Heartbeat unabh. von Daten senden“ stellen Sie sicher, dass der GPS-Tracker seine Online-Verbindung hält, auch wenn keine Positionsdaten übertragen werden.



Die GSM-Einbuchungs-Timer definieren das Verhalten des GSM-Moduls. Wenn es dem GSM-Modul nach (hier) 180 Sek. nicht gelungen ist, in das GSM-Netz einzubuchen, wechselt es das Frequenzband, z.B. von GSM-Europa zu GSM-USA und nach weiteren 180 Sekunden wieder zurück. Nach 540 Sekunden wird der Versuch, sich in das GSM-Netz einzubuchen, abgebrochen.

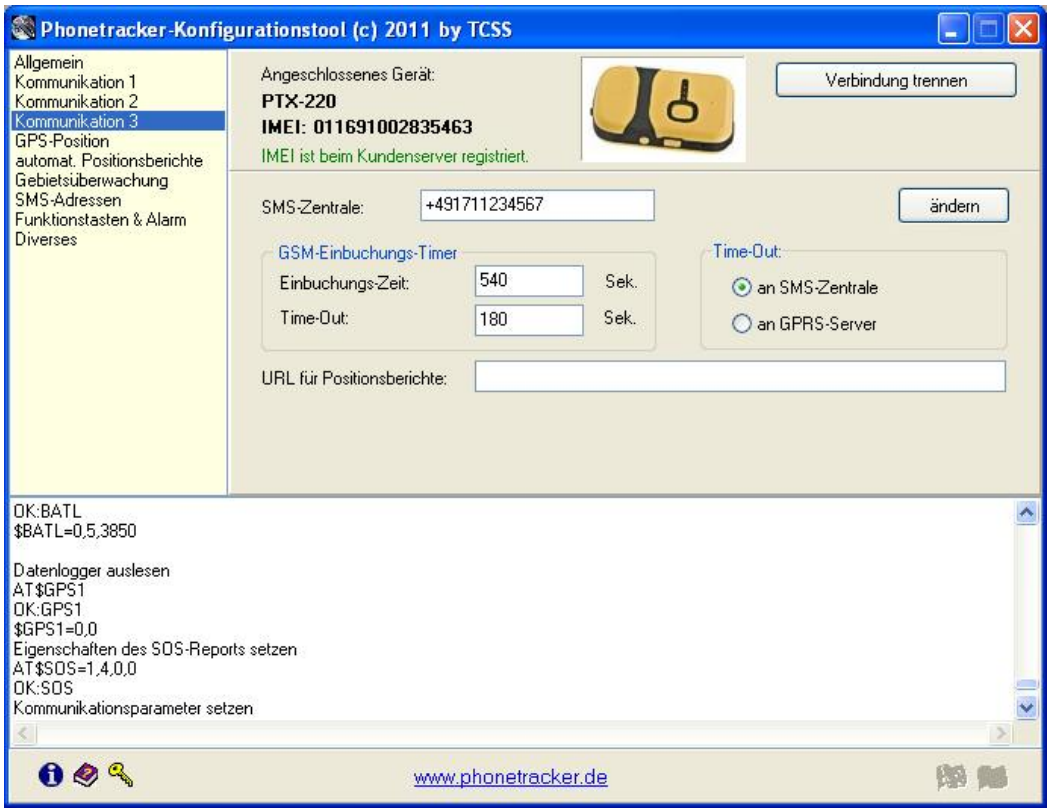
Haben Sie einen Anbieter, der – vergleichbar mit dem Google Link – eigene verlinkbare Kartenservices bietet, können Sie hier den Basislink angeben. Dieser wird dann mit den Koordinaten ergänzt. Die Angabe dieses Links gilt nur In Verbindung mit definierten SMS-Adressen (siehe Rubrik SMS-Adressen).



Für den Kommunikationsart „SMS“ lassen Sie die Menüpunkte „Kommunikation 1“ und „Kommunikation 2“ unberührt. Tragen Sie unter „Kommunikation 3“ in dem Parameter „SMS-Zentrale“ ihre Rufnummer ein, zu denen automatische Positionsmeldungen und Events / Alarme gesendet werden sollen.

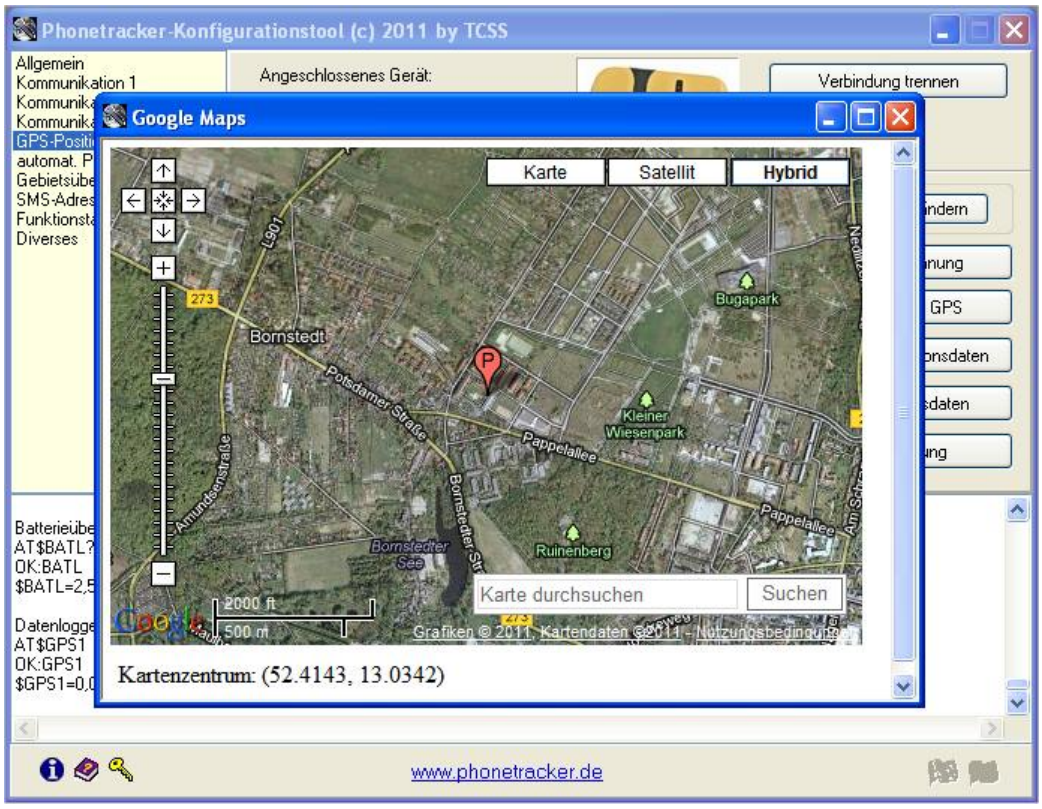
Die GSM-Einbuchungs-Timer definieren das Verhalten des GSM-Moduls. Wenn es dem GSM-Modul nach (hier) 180 Sek. nicht gelungen ist, in das GSM-Netz einzubuchen, wechselt es das Frequenzband, z.B. von GSM-Europa zu GSM-USA und nach weiteren 180 Sekunden wieder zurück. Nach 540 Sekunden wird der Versuch, sich in das GSM-Netz einzubuchen, abgebrochen.

Haben Sie einen Anbieter, der – vergleichbar mit dem Google Link – eigene verlinkbare Kartenservices bietet, können Sie hier den Basislink angeben. Dieser wird dann mit den Koordinaten ergänzt. Die Angabe dieses Links gilt nur In Verbindung mit definierten SMS-Adressen (siehe Rubrik SMS-Adressen).



GPS-Einstellungen

Der Menüpunkt „GPS-Position“ bietet zahlreiche GPS relevante Einstellungsmöglichkeiten. Fragen Sie z.B. den aktuellen Standort ab und zeigen Sie ihn in Google Maps an.



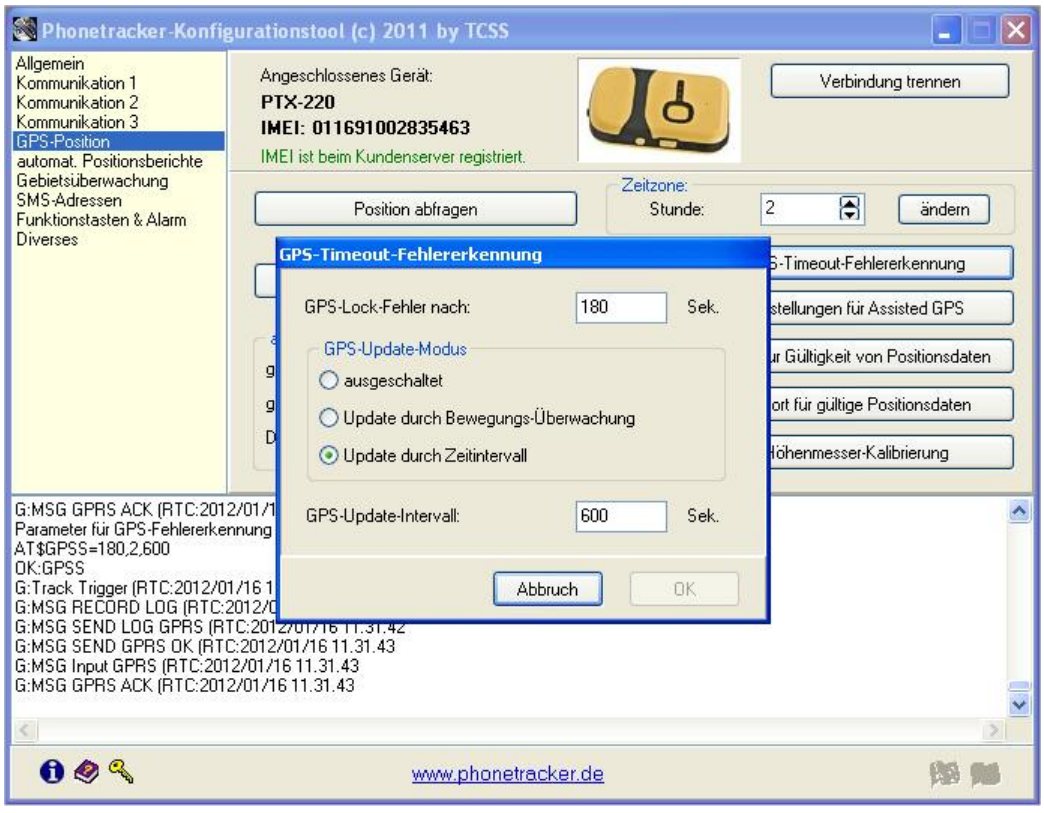
Mit Hilfe des Buttons „GPS-Timeout-Fehlerekennung“ nehmen Sie Einflauss auf zwei wichtige Betriebsmerkmale des Gerätes. Dies sind

- die Akku-Laufzeit des GPS-Trackers,
- die Zeitdauer bis zur Berechnung eines gültigen Standortes.

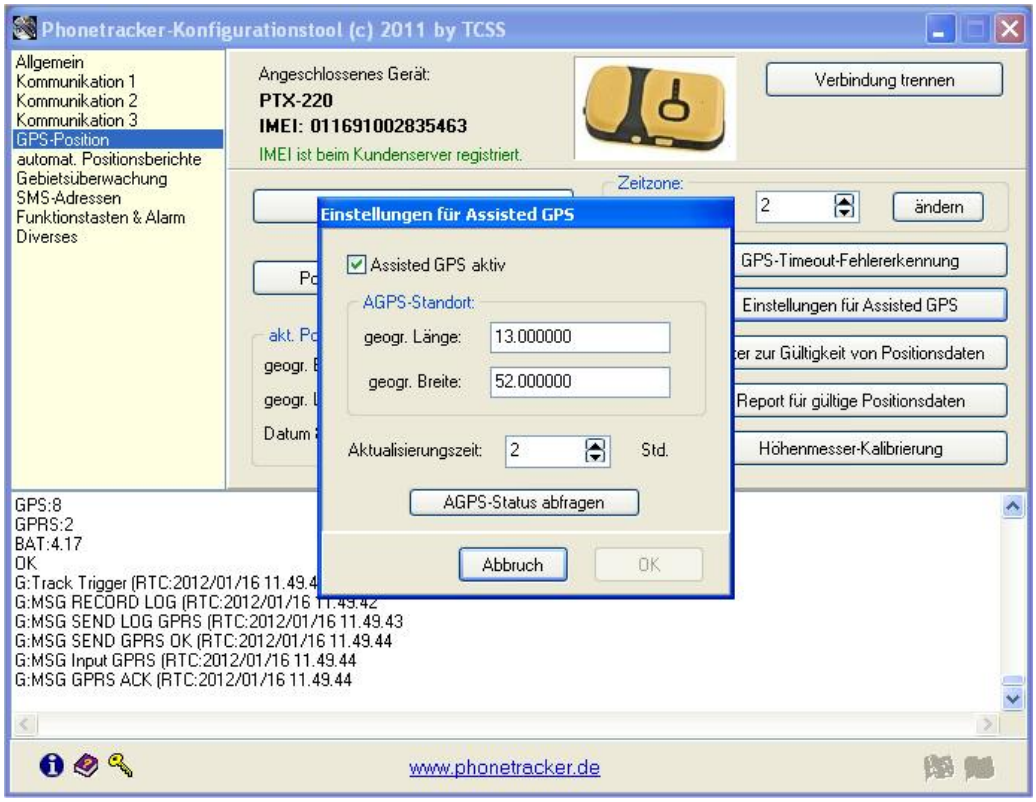
Dies gilt nur, wenn keine automatischen Positionsbereichte versendet werden (siehe Abschnitt *Automatische Positionsberichte*)!

Beide Merkmale verhalten sich zueinander proportional, d.h. je länger die Betriebszeit des Gerätes sein soll, um so länger dauert die Berechnung eines gültigen Standortes. Je öfter das GPS-Modul aktiviert wird, desto schneller berechnet es eine gültige Position, wenn diese benötigt wird.

Definieren Sie, wie lange das GPS-Modul maximal aktiv sein darf, um eine gültige Position ermitteln zu können, gerechnet vom dem Augenblick eines Events (z.B. SOS-Taste) bzw. dem eintreffen einer Positionsabfrage an.
Legen Sie fest, ob und in welchen zeitlichen Abständen das GPS-Modul aufwachen soll, um den Standort zu aktualisieren bzw. ob das GPS-Modul nur bei Bewegung aufwachen soll bzw. beide Funktionen in Kombination.

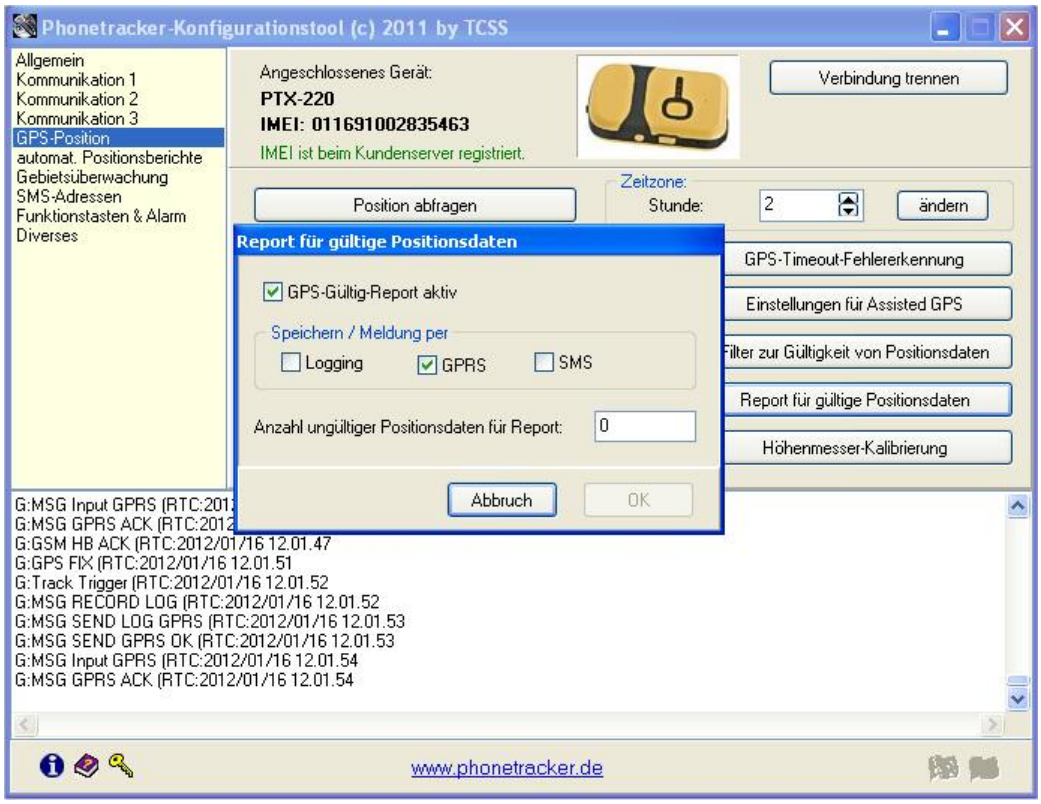


War Ihr PTX220 länger als einen Tag nicht in Betrieb, hilft der Button „Einstellungen für Assisted GPS“ das Tempo zu beschleunigen, bis eine erste gültige Positionsdatenberechnung erfolgt ist.
Das Gerät baut dazu eine Internetverbindung zu dem Hersteller des GPS-Moduls auf und lädt die aktuellen Satellitenpositionen. Geben Sie die ungefähre Position des Gerätes an.
Um diese Funktion verwenden zu können, müssen Sie GPRS als Verbindgsart gewählt haben.

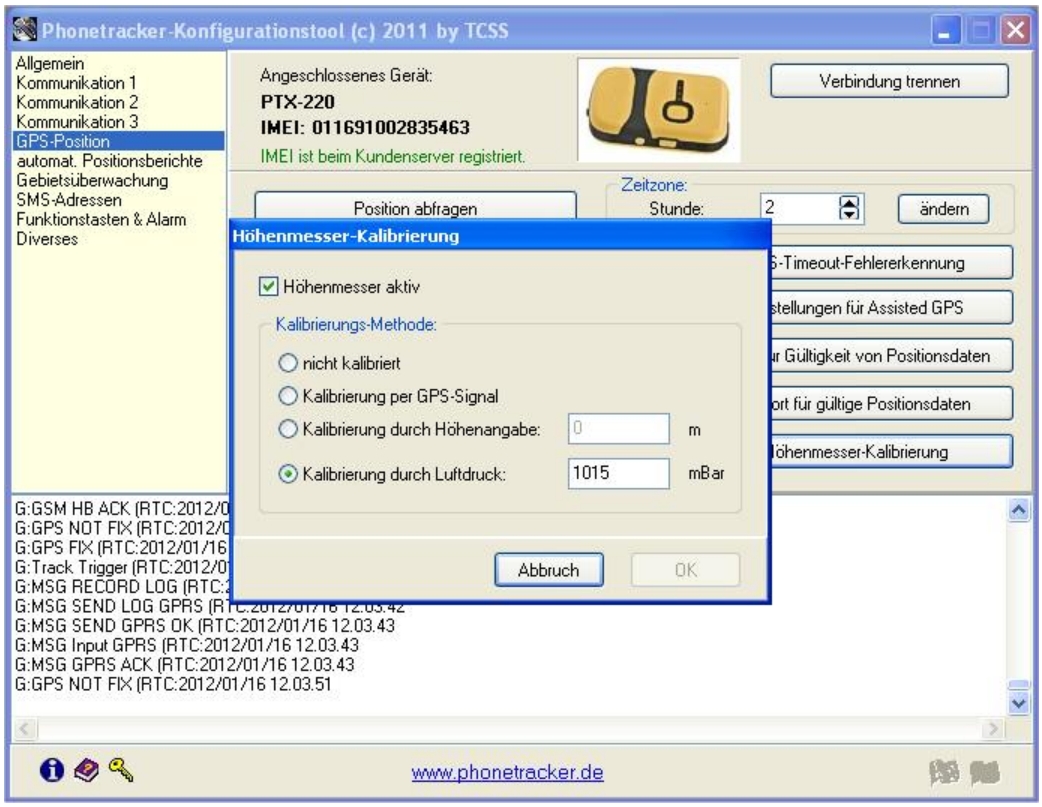


Definieren Sie mit dem Button „Filter zur Gültigkeit von Positionsdaten“ einzelne Parameter als Bedingung, um Positionsberechnungen als gültig zu deklarieren.

Mit „Report für gültige Positionsdaten“ legen Sie fest, ob Sie eine Meldung erhalten wollen, sobald GPS-Daten gültig sind, bzw. wie viele ungültige Positionsberechnungen aufeinanderfolgen müssen, um eine Meldung zu generieren.



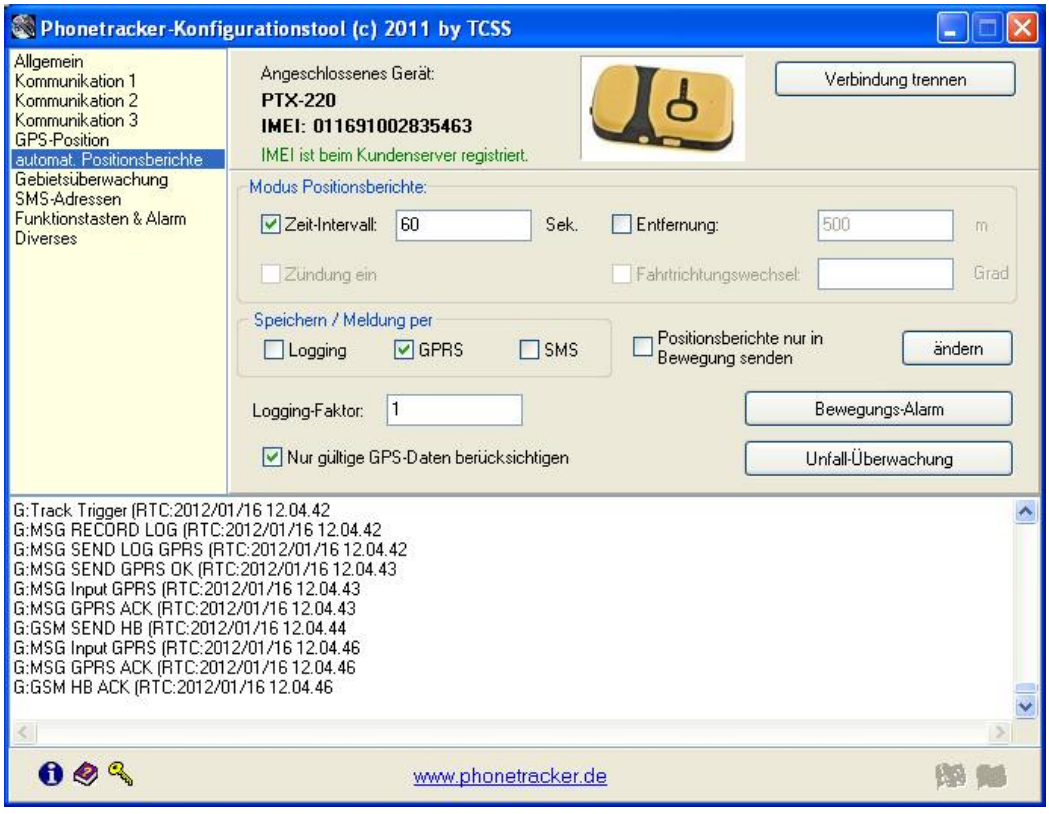
Kalibrieren Sie mit dem Button „Höhenmesser-Kalibrierung“ die Höhenangabe der Positionsmeldung durch die Auswahl eines Parameters.



Automatische Positionsberichte

Sobald Sie eine Bedingung für einen automatischen Positionsbericht definieren, bleibt das interne GPS-Modul dauerhaft eingeschaltet und wechselt nicht in einen Stromsparmodus. Einstellungen, die Sie in dem Menüpunkt „GPS-Position“ mit dem Button „GPS-Timeout-Fehlerekennung“ gemacht haben, werden dann außer Kraft gesetzt.

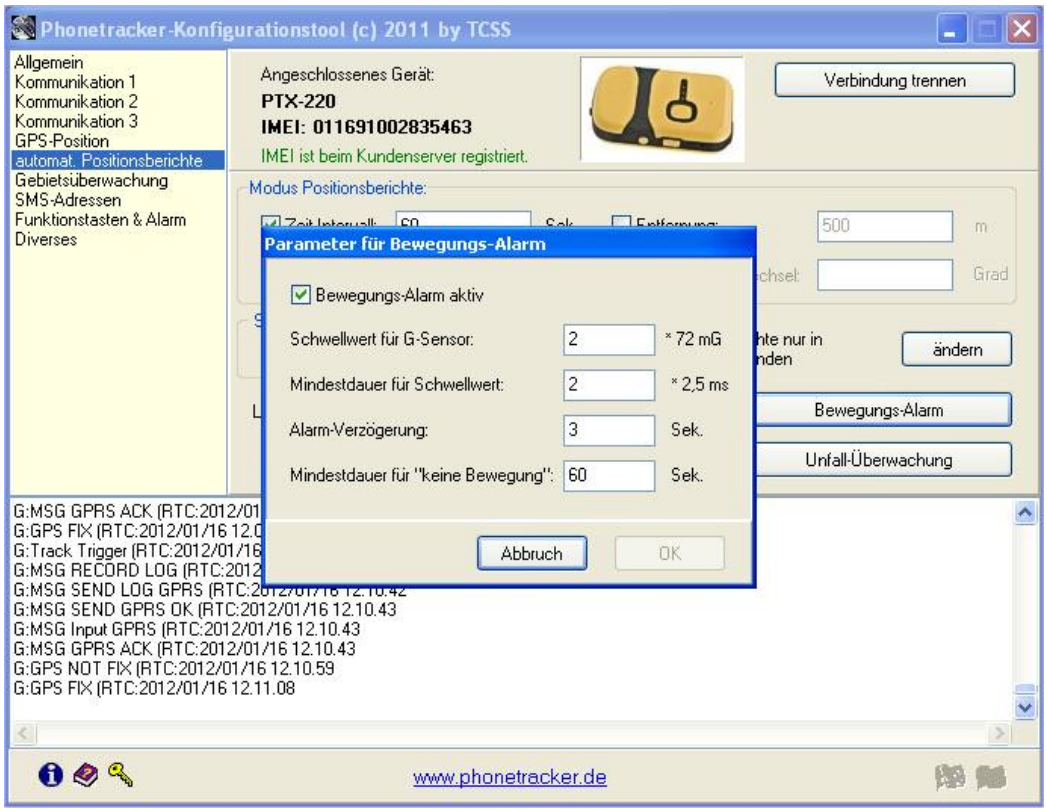
Definieren Sie ein Zeitintervall zwischen 10 und 255 Sekunden oder eine Entfernung zwischen 20m und 50.000m, nach deren Erreichen der GPS-Tracker eine Meldung schickt. Verwenden Sie beide Bedingungen, sind diese miteinander logisch UND verknüpft, d.h. beide Bedingungen müssen erfüllt sein, damit eine Positionsmeldung erfolgt.
Der Logging-Faktor legt fest, in welchem Verhältnis Positionsberichte gespeichert / gesendet werden. Dazu muss natürlich noch der Haken bei „Logging“ gesetzt sein.
Logging-Faktor 1 bedeutet, dass alle Positionsberichte, die durch das Erfüllen der oben definierten Bedingungen erzeugt werden, sowohl gesendet als auch gespeichert werden.
Logging-Faktor 30 bedeutet, dass alle Positionsberichte, die durch das Erfüllen der oben definierten Bedingungen erzeugt auch gespeichert werden, aber nur jeder 30ste Positionsbericht gesendet wird. Dieser Faktor kann in dem Wertebereich 1 bis 65535 liegen.
Setzen Sie einen Haken bei „Positionsberichte nur in Bewegung senden“, so werden Positionsberichte nur dann - entsprechend der gesetzten Bedingung - gesendet, wenn sich der GPS-Tracker in Bewegung befindet.



Bewegungssensor-Einstellungen

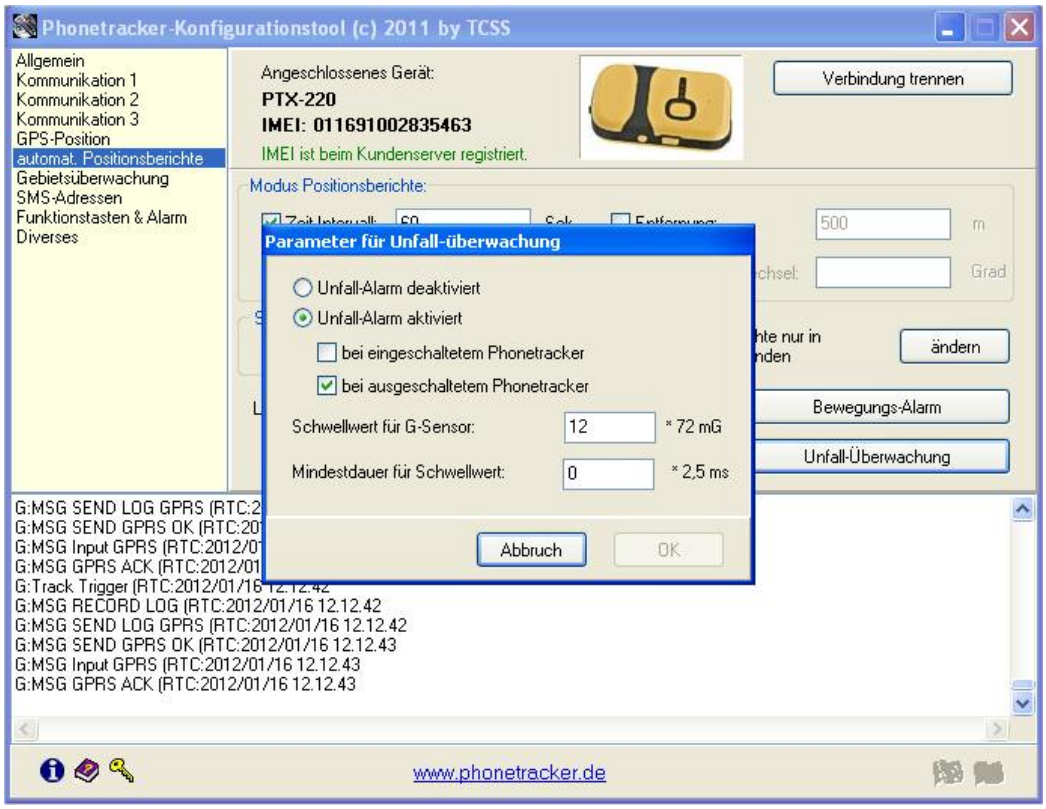
Mit dem Knopf „Bewegungs-Alarm“ variieren Sie die Parameter des 3D-Beschleunigungssensors, die eine Maß für die Empfindlichkeit sind, mit der der Sensor ein Bewegung erkennt.
Der erste Wert steht für die Beschleunigung in mG, der zweite Wert für die Dauer, in der die Beschleunigung oberhalb dieses Wertes anhalten muss. Der Dritte Wert beschreibt die Zeit, in der generell eine Bewegung – unabhängig von dessen Stärke – stattfinden muss. Mit dem letzten Wert wird festgelegt, wie lange sich das Gerät im Ruhezustand befinden muss, um als „nicht mehr bewegt“ erkannt zu werden. Mit der Wahl dieser Parameter lassen sich leichte Bewegung von ungewöhnlichen Bewegungen unterscheiden, z.B. das Schaukeln eines Bootes am Steg von den Bewegungen bei voller Fahrt oder kurze Erschütterungen durch ein vorbei fahrendes Fahrzeug von Erschütterungen, die bei Eigenbewegung auftreten.

Mit der Aktivierung dieser Funktion kommt es zu einer Positionsmeldung über den Standard-Kommunikationsweg (SMS / GPRS). Eine Alarmmeldung per SMS mit Google Link an eine oder mehrere Rufnummern muss gesondert definiert werden (siehe Rubrik SMS-Adressen).



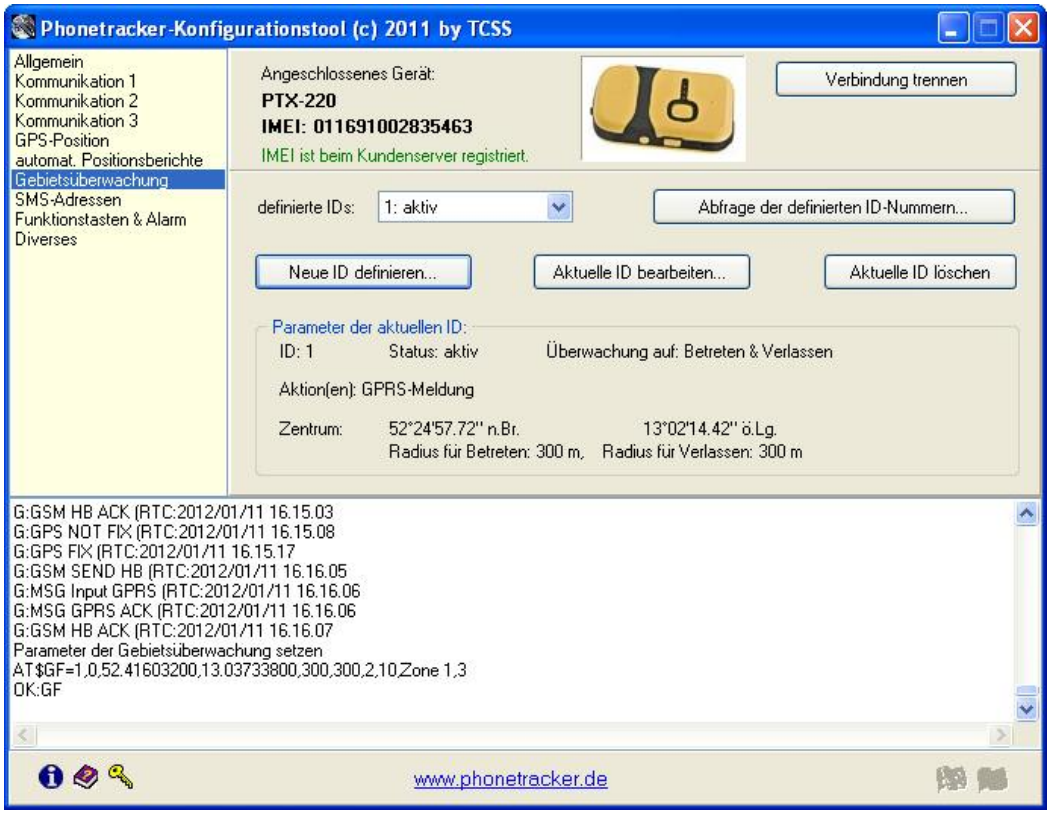
Die Unfallüberwachung erlaubt das Erkennen starker Beschleunigungsänderungen, wie z.B. bei einem Auffahrunfall oder beim Hinfallen einer Person. Das Gerät kann auch so konfiguriert werden, dass ein solches Ereignis zum Einschalten des Gerätes führt, um dann eine Positionsmeldung abzusetzen.

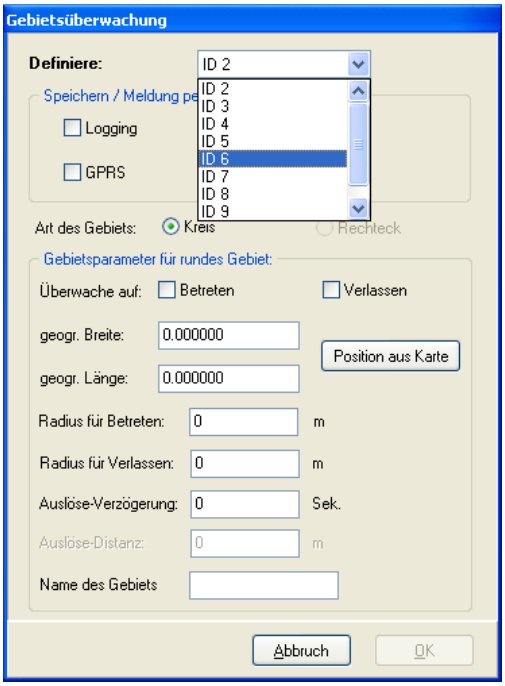
Mit der Aktivierung dieser Funktion kommt es zu einer Positionsmeldung über den Standard-Kommunikationsweg (SMS / GPRS). Eine Alarmmeldung per SMS mit Google Link an eine oder mehrere Rufnummern muss gesondert definiert werden (siehe Rubrik SMS-Adressen).



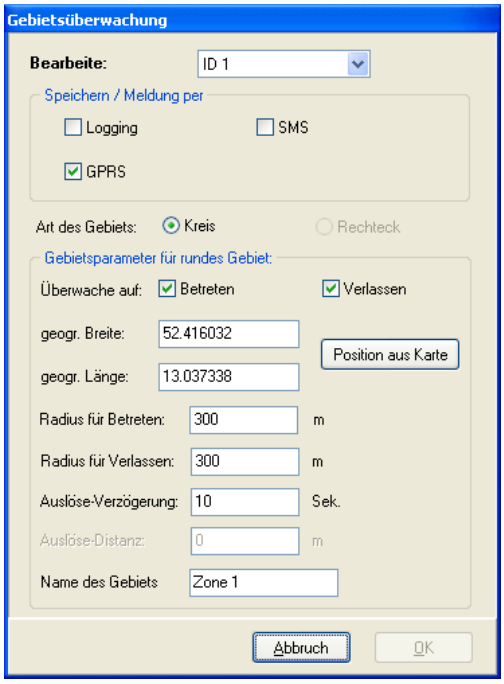
Gebietsüberwachung

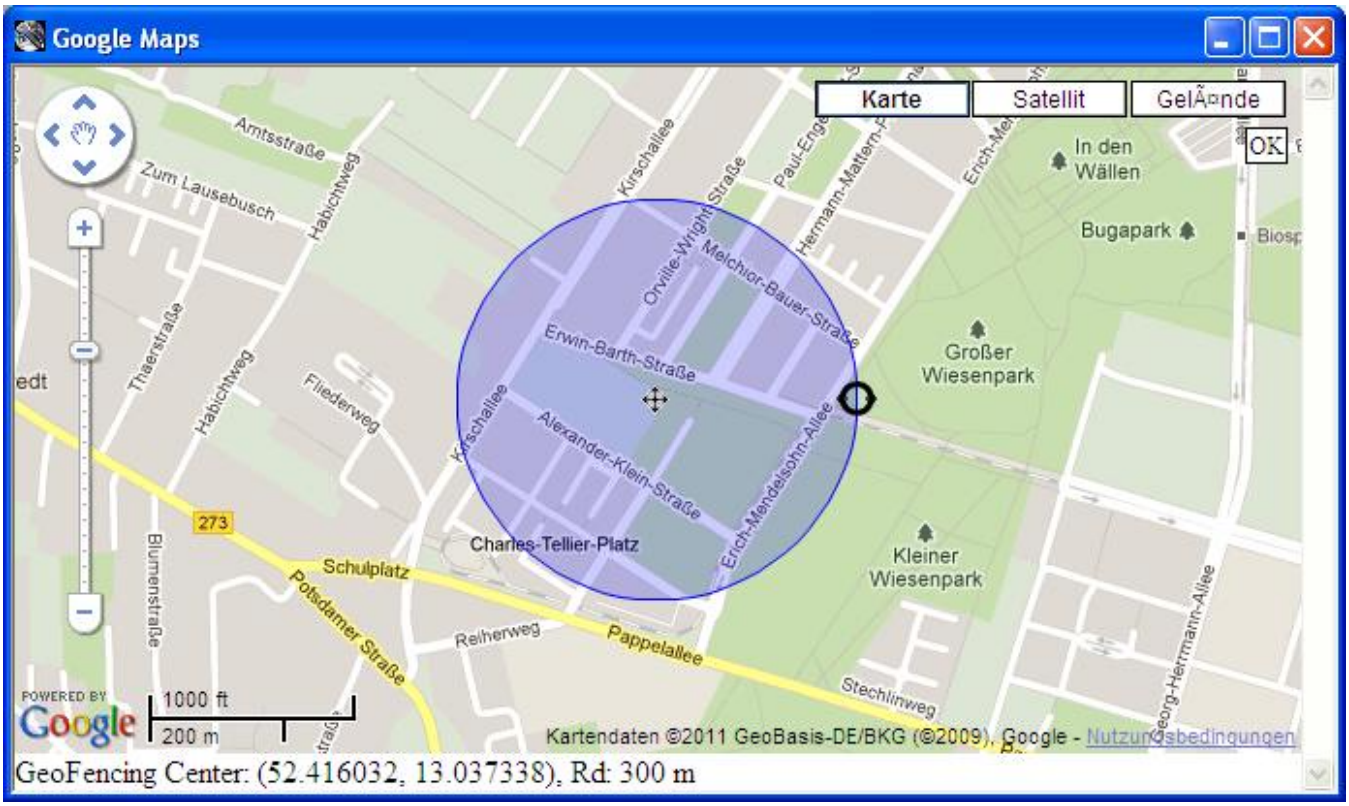
Unter dem Menüpunkt „Gebietsüberwachung“ können Sie bis zu 10 Geozäune definieren, die Auf Betreten und/oder Verlassen überwacht werden.





Sollte noch kein Geo-Zaun definiert sein, drücken Sie auf „Neue ID definieren...“ und suchen Sie sich eine ID aus. Machen Sie die gewünschten Angaben und drücken auf „OK“.
Mit „Position aus Karte“ können Sie den Mittelpunkt des Kreises und seinen Radius bequem in der Karte bestimmen, die Angaben werden dann automatisch übernommen.



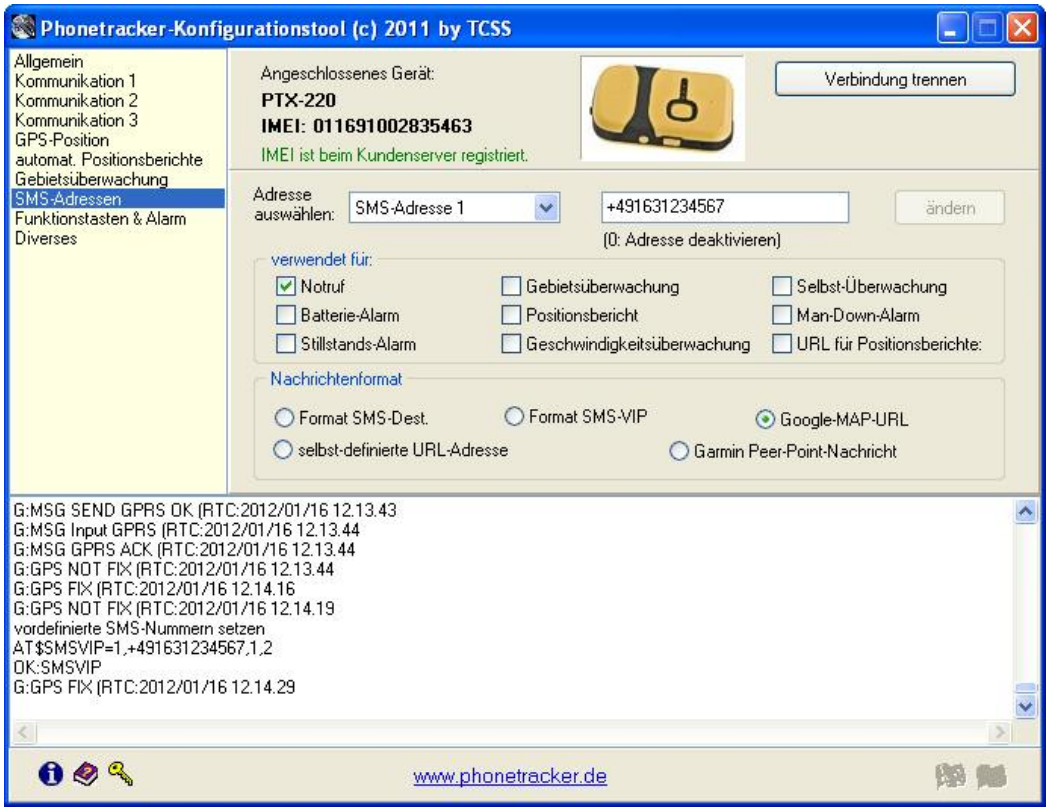


SMS-Adressen

An dieser Stelle können sie bis zu 4 Handyrufnummern hinterlegen,

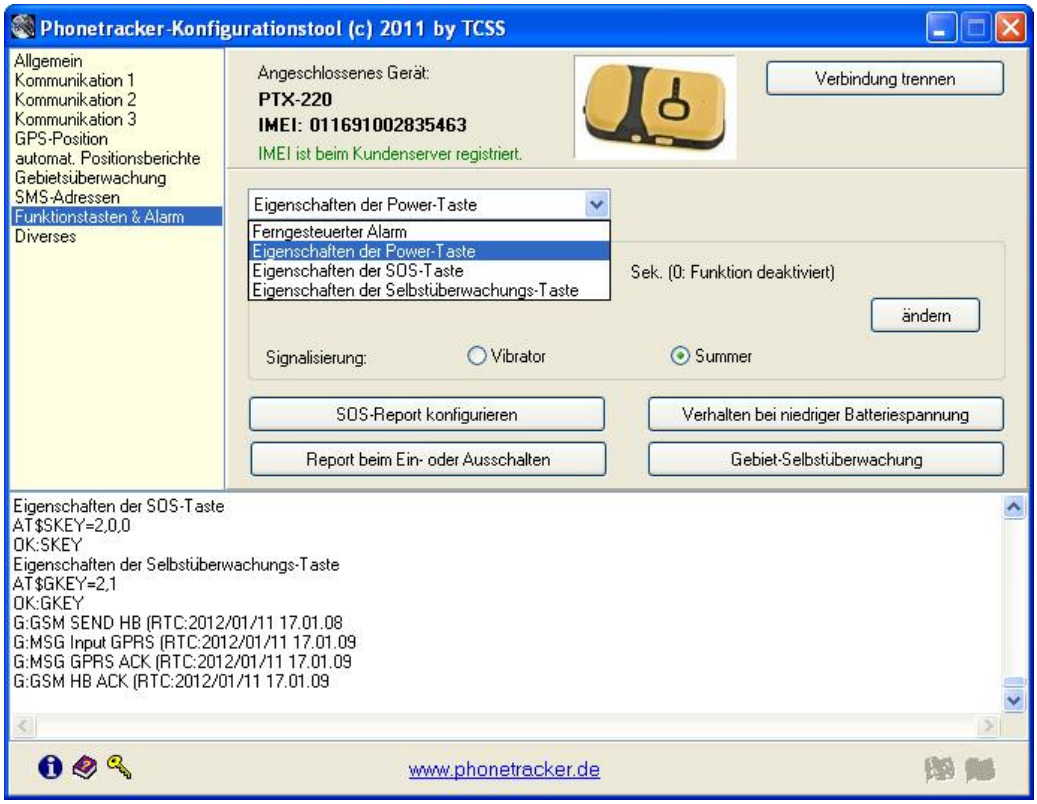
- die autorisiert sind, Kommandos per SMS an den Tracker zu senden,
- die Alarm-Meldungen per SMS mit Google-Link erhalten können,
- die den GPS-Tracker anrufen können, um eine Standortmeldung per SMS mit Google-Link anzufordern.

Legen Sie fest, welche Rufnummer welchen Alarm-Bericht empfangen darf und in welchem Format die Alarmmeldung gesendet werden soll.

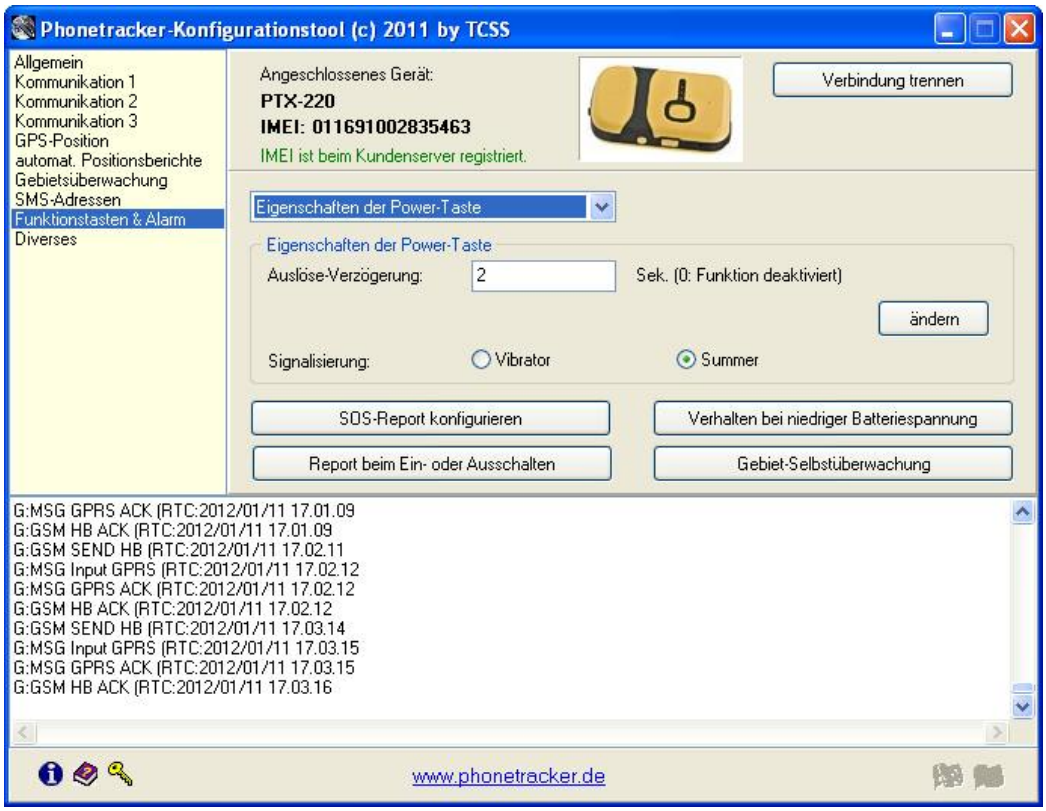


Funktionstasten und Alarme

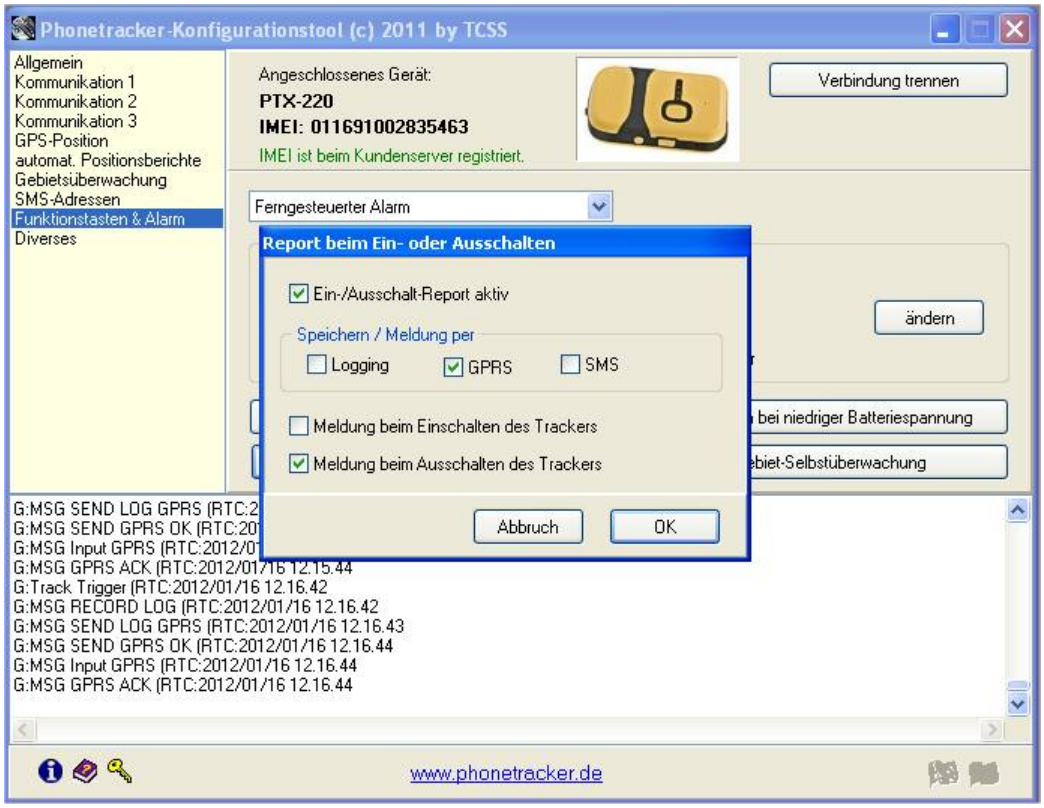
An dieser Stelle wird hauptsächlich das Verhalten der 3 Tasten „SOS-Taste“, „Eigener-Geozaun (Self Geofence)-Taste“ und „EIN/AUS-Taste“ definiert.
Wählen Sie aus dem DropDown-Menü die Definition für die „EIN/AUS-Taste“ aus.



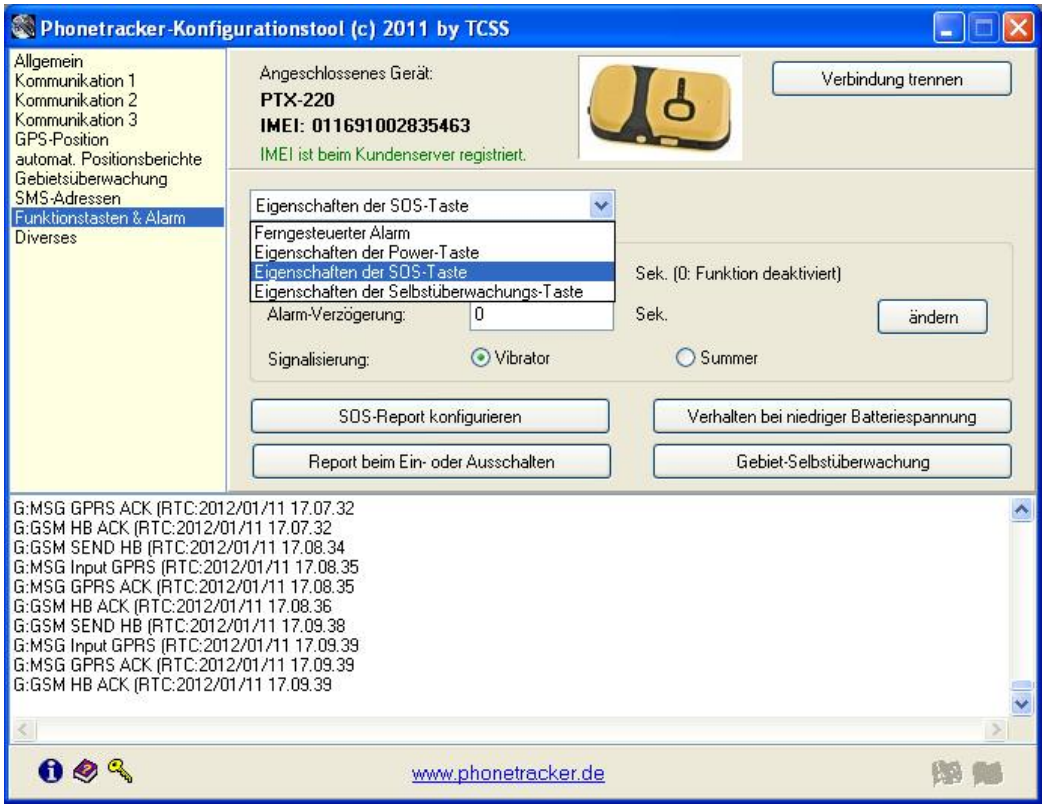
Bestimmen Sie, wie lange die Taste gedrückt werden muss, um das Gerät EIN oder AUS zu schalten und ob dies durch den Vibrator oder dem Summer signalisiert werden soll. Tragen Sie eine „0“ ein, wenn das Gerät nicht vom Anwender EIN oder AUS geschaltet werden soll. Es schaltet sich dann automatisch mit Einlegen der Batterie EIN und bei aufgebrauchtem Akku AUS.



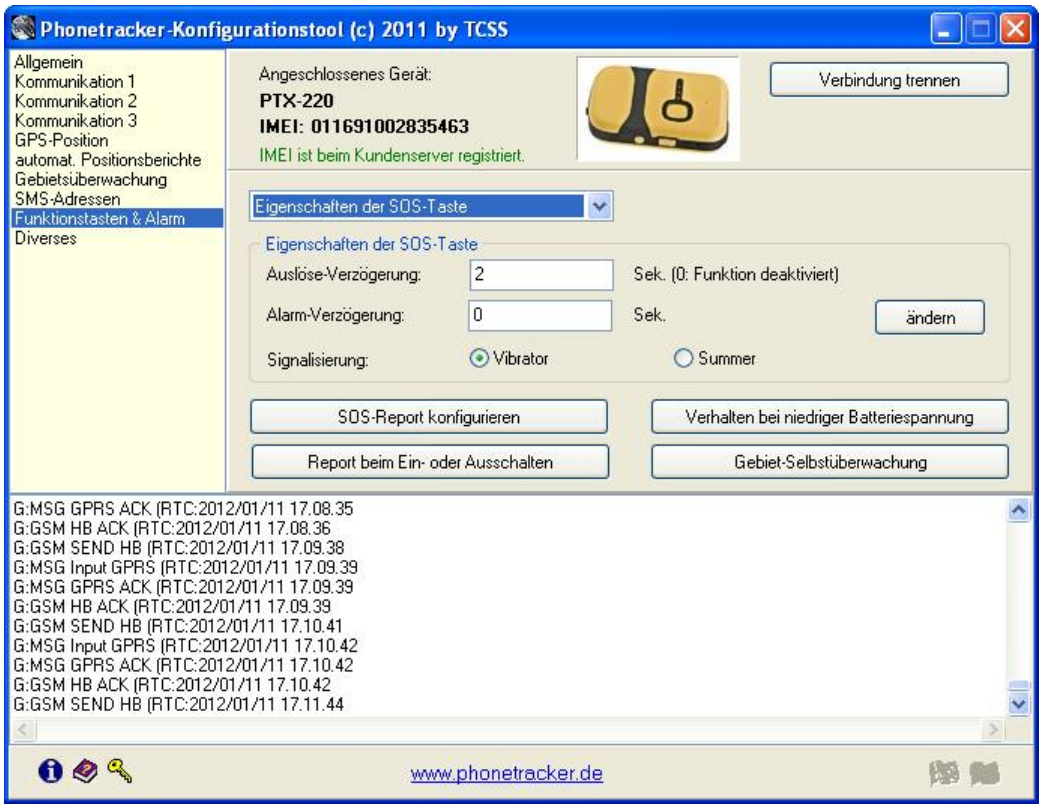
Legen Sie mit dem Knopf „Report beim Ein- oder Ausschalten“ fest, ob und wie Sie darüber benachrichtigt werden wollen.



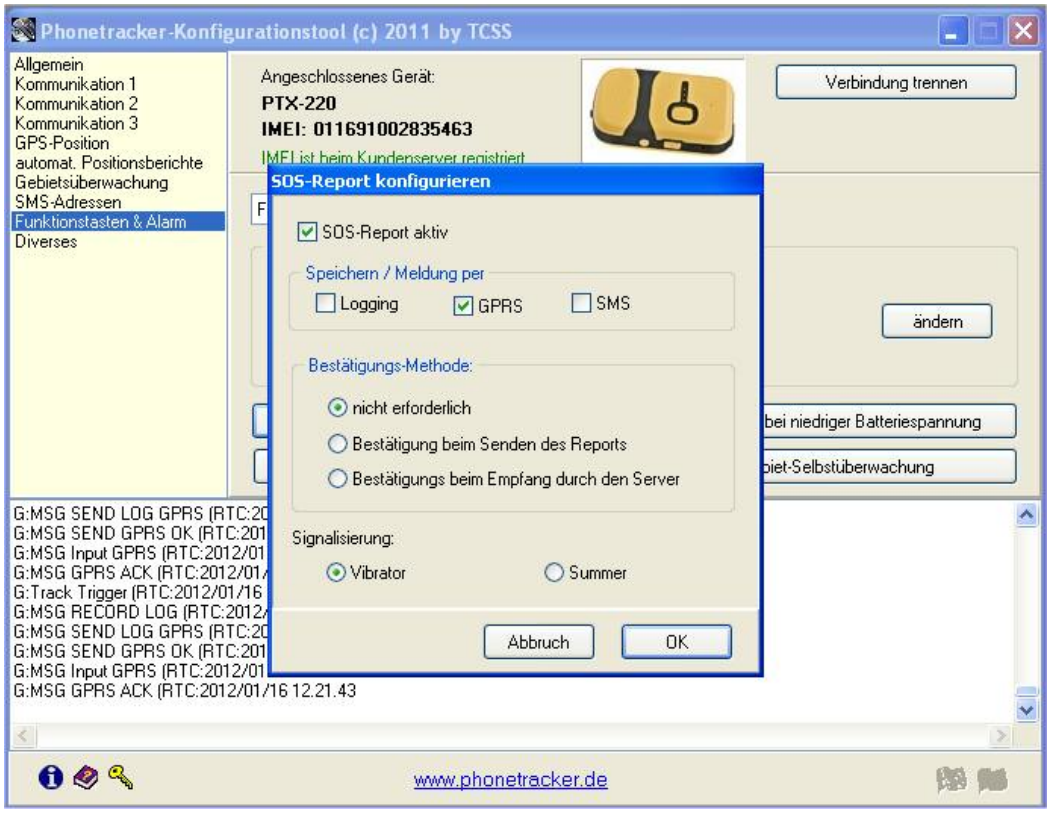
Wählen Sie aus dem DropDown-Menü die Definition für die „SOS-Taste“ aus.



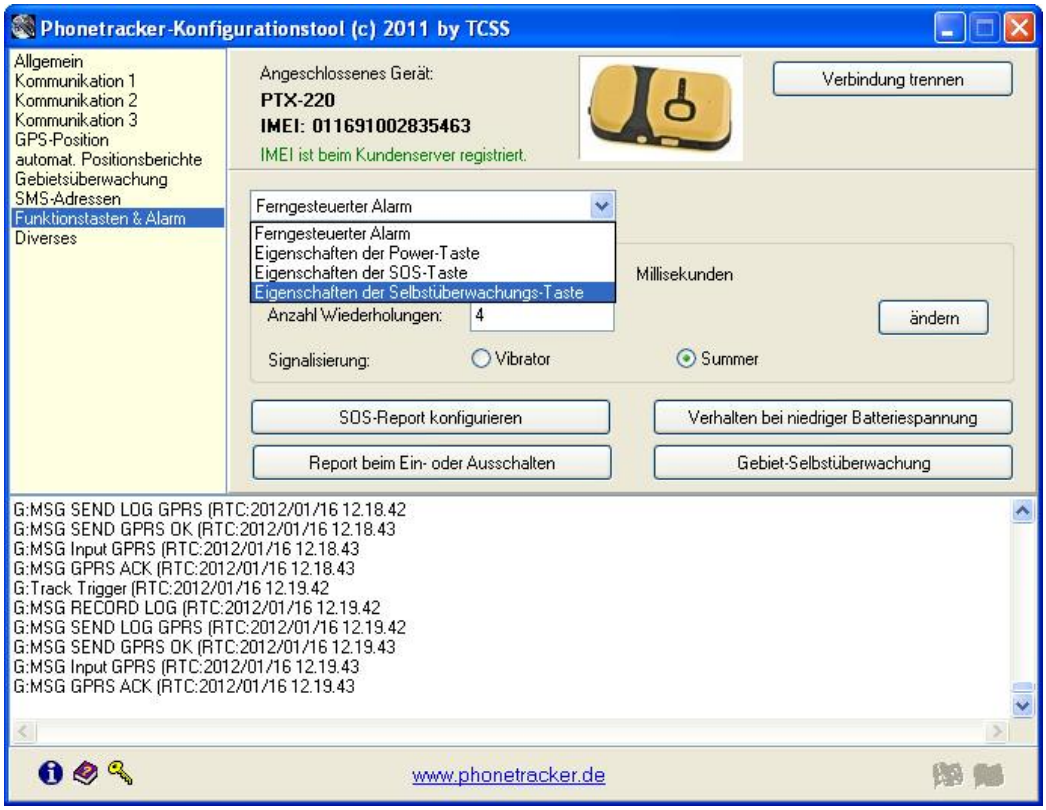
Bestimmen Sie, wie lange die Taste gedrückt werden muss, um eine SOS-Meldung zu generieren und wie viel Zeit vergehen soll, bis dieser abgesendet wird. Bestimmen Sie, ob dies durch den Vibrator oder dem Summer signalisiert werden soll.



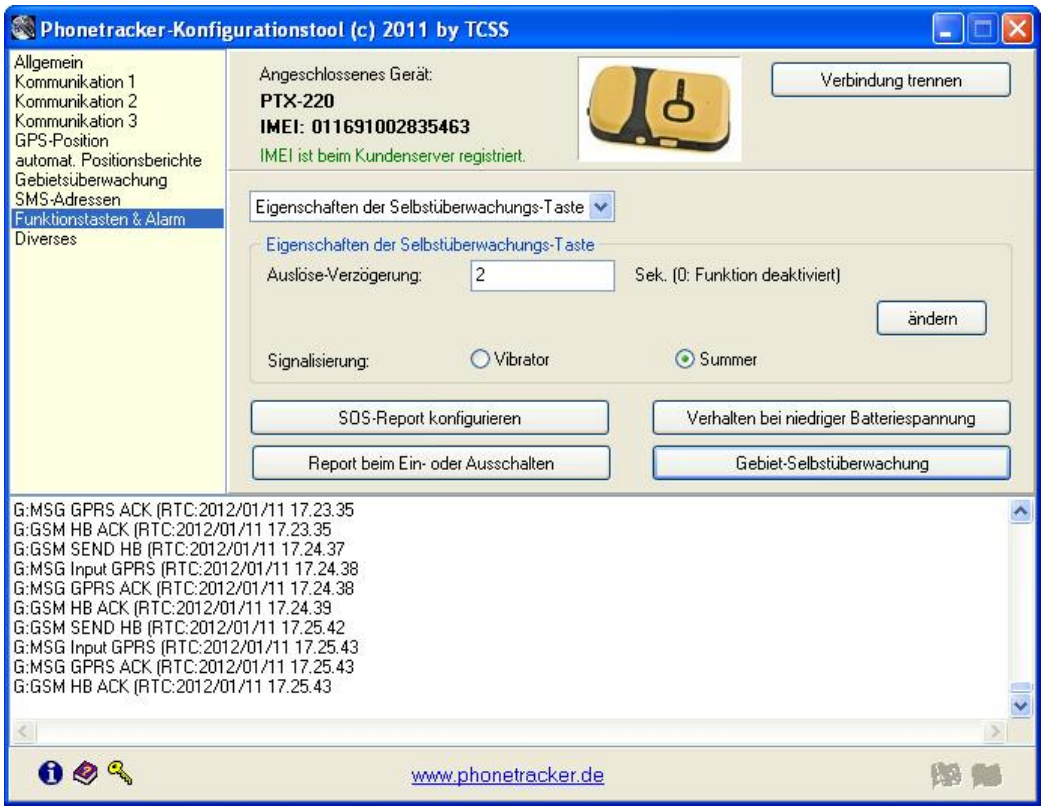
Legen Sie mit dem Knopf „SOS-Report konfigurieren“ fest, ob und wie Sie darüber benachrichtigt werden wollen, ob der Empfang bestätigt werden soll und wie dies ggf. signalisiert wird.



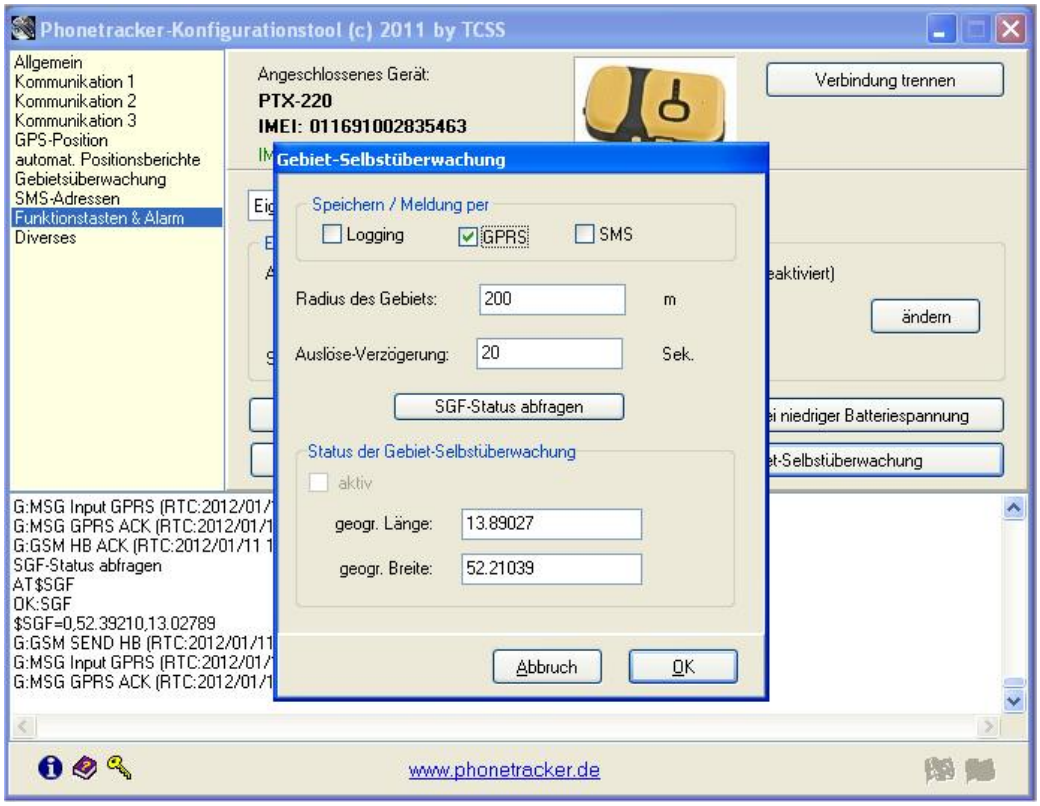
Wählen Sie aus dem DropDown-Menü die Definition für die „Gebiets-Selbstüberwachung“ aus.



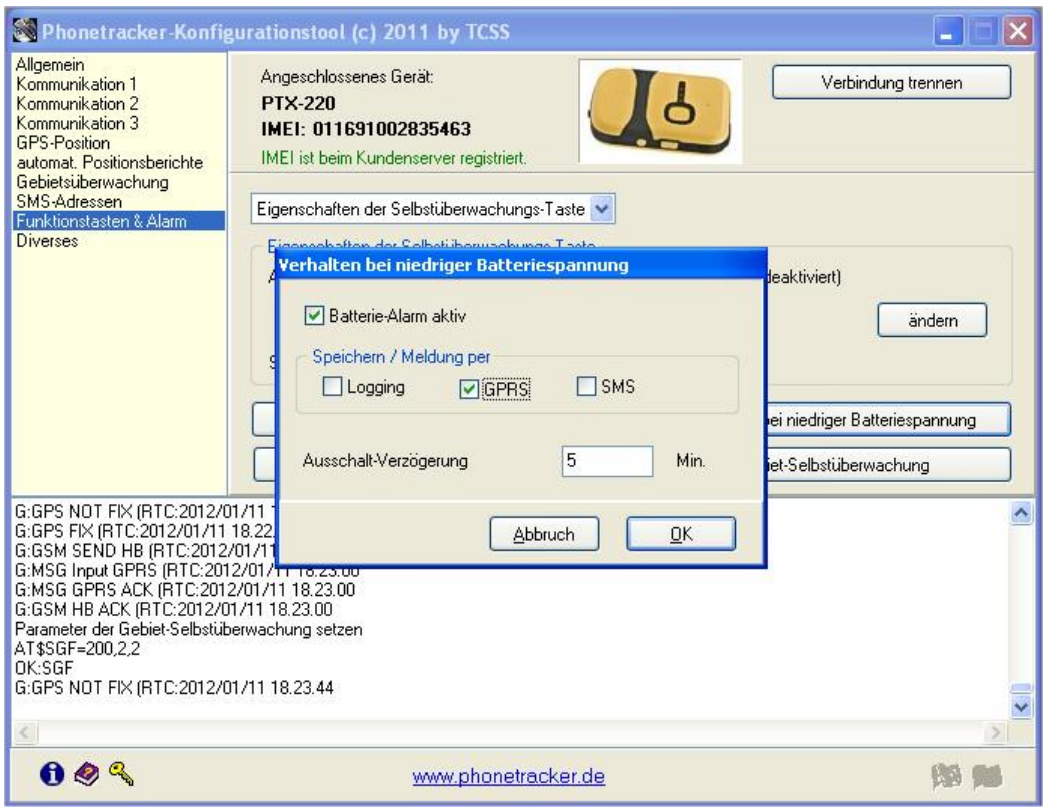
Bestimmen Sie, wie lange die Taste gedrückt werden muss, um den eigenen Geo-Zaun festzulegen und ob dies durch den Vibrator oder dem Summer signalisiert werden soll. Mit Betätigung dieser Taste werden die aktuellen Standortdaten übernommen und überwacht, ob sich das Gerät aus dem noch zu definieren Radius heraus bewegt. Mit erneutem Betätigen der Taste schaltet man die Funktion wieder ab.



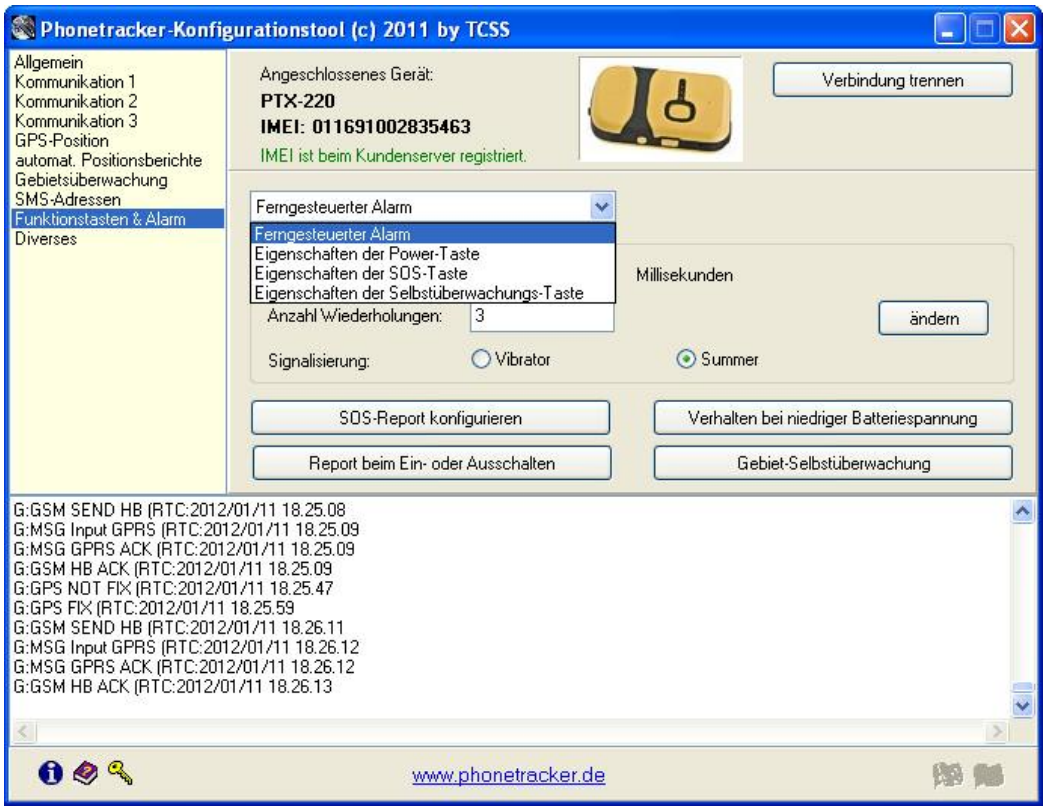
Legen Sie mit dem Knopf „Gebiet-Selbstüberwachung“ den Gebietsradius fest, sowie ob eine Positionsmeldung generiert werden soll und wie viel Zeit vergehen soll, bis diese nach dem Verlassen des Gebietes abgesendet wird.
Mit der Statusabfrage wird Ihnen angezeigt, ob die Funktion gerade aktiv ist und welche Koordinaten den Mittelpunkt des zuletzt aktivierten Geo-Zaunes beschreiben.



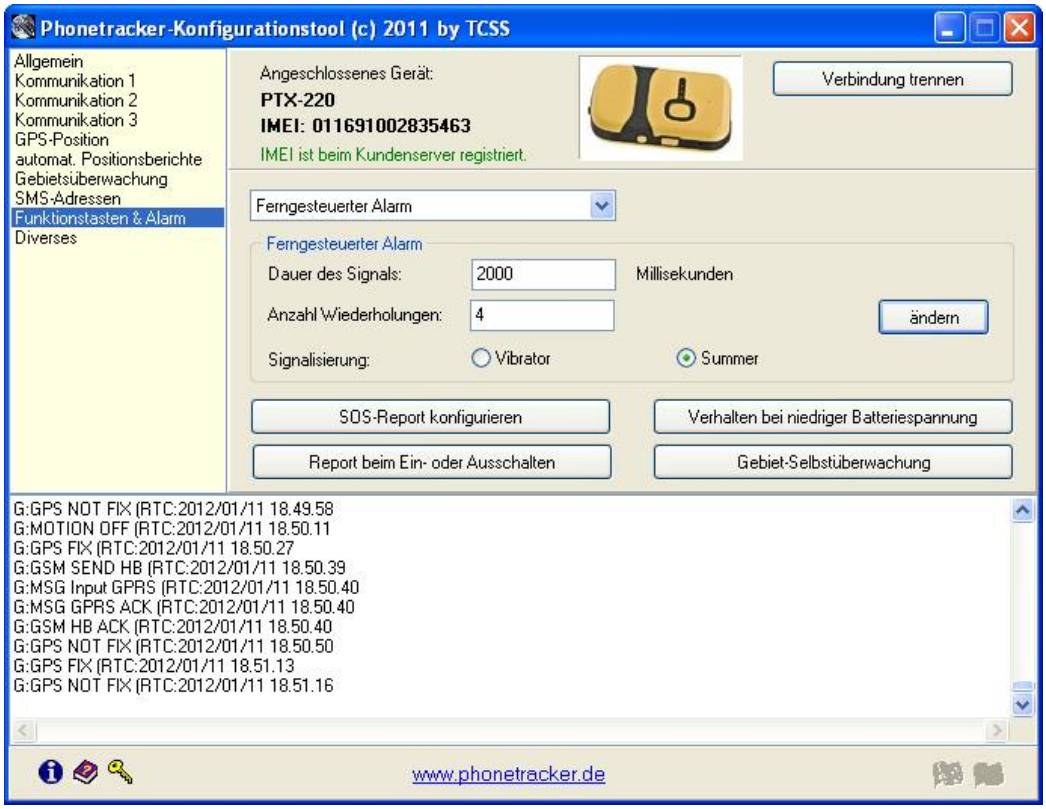
Mit dem Knopf „Verhalten bei niedriger Batteriespannung“ legen Sie fest, ob Sie dies gemeldet haben möchten und nach wie viel Minuten sich der GPS-Tracker abschalten soll.



Wählen Sie aus dem DropDown-Menü die Definition für die „Ferngesteuerter Alarm“ aus.



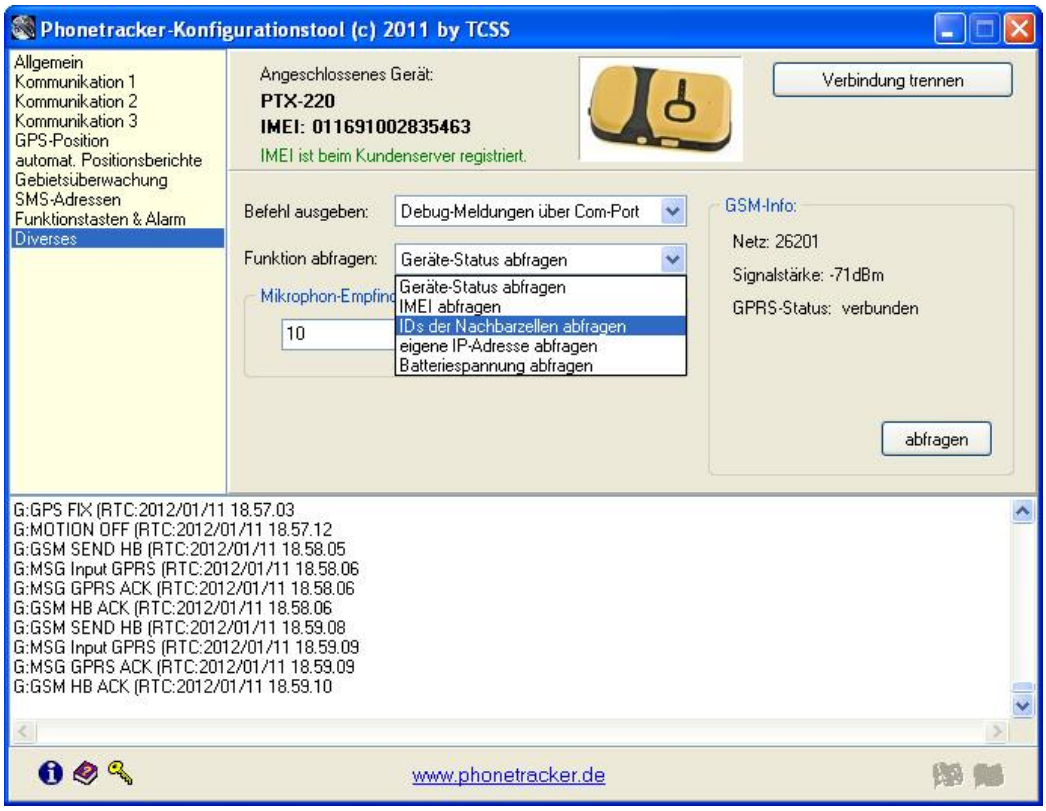
Legen Sie fest, wie lange und mit wie vielen Wiederholungen der Summer oder der Vibrator aktiviert werden sollen. Dieses Kommando wird normalerweise zur Fernauslösung dieser Funktion verwendet, um dem Anwender z.B. zu einer vorher vereinbarten Reaktion aufzufordern (z.B. Rückruf).



Diverses

Unter diesem Menüpunkt können Sie:

- kontrollieren, ob das Gerät im Handynetz eingebucht ist oder eine GPRS-Verbindung aktiv ist,
- die Mikrofonempfindlichkeit einstellen,
- das Gerät auf die Default-Einstellungen des Herstellers zurücksetzen,
- den GPS-Tracker neu starten,
- Debug-Meldungen ein und aus schalten,
- diverse Stati abfragen.



5. Anhang

Entsorgung von elektronischen Geräten

Ihr neues Produkt wurde mit größter Sorgfalt entwickelt und aus hochwertigen Komponenten gefertigt. Trotzdem muss das Produkt eines Tages entsorgt werden. Die durchgestrichene Mülltonne bedeutet, dass Ihr Produkt am Ende seiner Lebensdauer getrennt vom Hausmüll entsorgt werden muss. Bitte bringen Sie in Zukunft alle elektrischen oder elektronischen Geräte zu den eingerichteten
kommunalen Sammelstellen in Ihrer Gemeinde. Diese nehmen Ihre Geräte entgegen und sorgen für eine ordnungsgemäße und umweltgerechte Verarbeitung. Dadurch verhindern Sie mögliche schädliche Auswirkungen auf Mensch und Umwelt, die sich durch unsachgemäße Handhabung von Produkten am Ende von deren Lebensdauer
ergeben können. Genaue Informationen zur nächstgelegenen Sammelstelle erhalten Sie bei Ihrer Gemeinde.

Konformitätserklärung

Wie erklären hiermit die Konformität des Gerätes entsprechend der folgenden Normen:

CE, ETSI EN 301 489-1 V1.8.1
CE, ETSI EN 301 489-3 V1.4.1
CE, ETSI EN 301 489-7 V1.3.1
CE, ETSI EN 300 440-1 V1.4.1
CE, ETSI EN 300 440-2 V1.2.1
CE, European Council Derective 1999/5/EC, EN62311
3GPP TS51.010-1 V8.2.0
PTCRB No. 17145
RoHS

Notizen